

# ELVOX®

Communicating in style

---

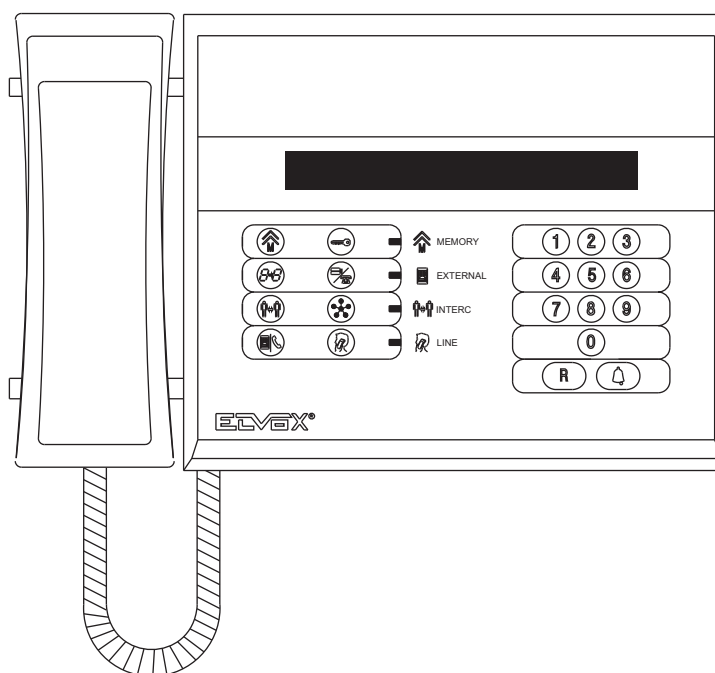
## PFÖRTNERZENTRALE

---

### BEDIENUNGSANLEITUNG

---

## Art. 945B Art. 945B/I



CE

Das Produkt entspricht den europäischen Richtlinien 2004/108/CE, 2006/95/CE und Nachfolgenden.



D

## BESCHREIBUNG

Pförtnerzentrale aus schwarzem thermoplastischem Material in der Ausführung als Tischgerät für den Anschluss von maximal 99999999 Teilnehmern. Mittels 20-tastiger Tastatur werden die Teilnehmer angerufen, die Teilnehmer-Rufnummern gewählt, die Rufe getätigt, die Funktionen Sprechanlage oder Konferenz aktiviert (außer im Gebäudekomplex), der Türöffner betätigt, die Funktionen F1-F2 aktiviert und der laufende Vorgang annulliert. Die Zentrale speichert bis zu 30 verschiedene Anrufe, die mit der Speicherabrolltaste eingeblendet werden können. Mit Uhr, Datumsanzeige und zwei Weckern. Für den Anschluss eines Druckers ist die Installation der Schnittstelle, die Zentrale Art. 945B/I mit Druckerschnittstelle verwenden, erforderlich.

## DISPLAY (40x2):

Das Display der Telefonzentrale ist (im typischen Funktionszustand) in fünf Hauptbereiche unterteilt, wodurch die eingeblendeten Daten und Meldungen überschaubar und leicht erkennbar sind.

### OBERE ZEILE:

Drei Hauptbereiche:

- Links sind alle ausgehenden Meldungen und besondere Informationsanzeigen eingeblendet.
- In der Mitte ist achtstellig die derzeit gewählte Nummer bzw. die Nummer, die sich auf die linke Meldung bezieht, eingeblendet.
- Rechts ist die Uhrzeit eingeblendet.

### UNTERE ZEILE:

- Links sind sämtliche eingehenden Meldungen (von Steigleitung oder Klingeltableau) und die zugehörige Nummer eingeblendet.
- Rechts erscheinen verschiedene "Symbole", die auf eine umfassende Serie von Zuständen/Funktionen verweisen.

## BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



(Kästchen unter Pfeil, gefolgt von Zahl): verweist auf gespeicherte Anrufe (oder sonstige Befehle). (5= Anzahl der Anrufe.)



(Hörersymbol): Hörer abgenommen.



(Pfeil zum Kabel li.): Einschaltung in ein laufendes Gespräch (Pförtner ins Gespräch eingeschaltet).




(Schlüsselsymbol): Betätigung des Türöffners oder Aktivierung einer Funktion.



(Glockensymbol in Bewegung): Anruf in Gang (Klingeln). Daraufhin wird "A" eingeblendet: Warten auf Antwort und schließlich "C": Gespräch in Gang (Hinweis: bei aufgelegtem Hörer).



oder  (Telefonsymbol in Bewegung): Verbindung mit der Telefonlinie.



(Schlosssymbol): Blockierung der Tastatur über externen Schlüssel.

(I) (E): Zustand der Zentrale (intern/extern)



Ausschluss Läutwerk (mittels R+3)





(Schlosssymbol in Bewegung) Blockierung der Tastatur

Überdies ändert sich die Displayanzeige beim Zugriff auf besondere Funktionen.

## KURZÜBERSICHT

- |   |  |
|---|--|
| - PARAMETERPROGRAMMIERUNG   | (R+4) + Kode   |
| - ANZEIGE DATUM-UHRZEIT-WECKER  | (R+2), (oder R+"8->8")   |
| - KODEEINSTELLUNG BLOCKIERUNG DER TASTATUR  | (R+1)  |
| - AKTIVIERUNG ZUSATZFUNKTIONEN  | (CHIAVE)   |
| - PROGRAMMIERUNG DER ZU SPEICHERNDEN EREIGNISSE   | (R+  )                            |
| - PROGRAMMIERUNG DER ZU DRUCKENDEN EREIGNISSE   | (Die Taste "  " wieder drücken) |
| - EINSTELLUNG WECKZEIT 1  | (Die Taste "  " wieder drücken) |
| - EINSTELLUNG WECKZEIT 2  | (Die Taste "  " wieder drücken) |
| - EINSTELLUNG UHRZEIT   | (Die Taste "  " wieder drücken) |
| - EINSTELLUNG DATUM   | (Die Taste "  " wieder drücken) |
| - AUSSCHLUSS - ERNEUTE AKTIVIERUNG AUDIO LÄUTWERK  | R+3  |

#### **ANRUFSSPEICHER:**

- Es besteht die Möglichkeit, "Ereignisse" unterschiedlicher Art zu speichern: Anrufe von Innensprechstelle, Aktivierung von Funktionen, Türöffner, Anrufe von Zentrale. Die Auswahl der zu speichernden Ereignisse erfolgt über ein interaktives Anzeigemenü (siehe FUNKTIONSWEISE und "PROGRAMMIERMENÜ")
  - Neben der Meldung der Art des Ereignisses wird auch Uhrzeit angezeigt, zu der es gespeichert wurde.
  - Höchstzahl der gespeicherten Ereignisse: 30 mit Zirkularspeicher (d.h. es sind jeweils die 30 neuesten Ereignisse gespeichert).
  - Speicherung der Ereignisse im RAM-PUFFERSPEICHER der Uhr. Bei Stromausfall gehen die gespeicherten Daten nicht verloren.
  - Die Ereignisse können gleichzeitig auch an einen Drucker übertragen werden (Sonderzubehör mit Schnittstelle, Art. 945B/I).
- 
- Sind Ereignisse im Speicher abgelegt, blinkt das entsprechende Symbol (Pfeil in Richtung Box ); die Anzahl der gespeicherten Meldungen ist angezeigt. Die abgehörten Meldungen werden gelöscht und die eingeblendete Zahl bzgl. der gespeicherten Meldungen verringert sich dementsprechend.
  - Tonzeichen (programmierbar) bei Empfang eines Ereignisses.

#### **INTERNE UHR MIT DATUMSANZEIGE UND ZWEI WECKERN:**

Datum und Uhrzeit können jederzeit eingeblendet werden. Bei Stromausfall wird die Uhr über eine Pufferbatterie gespeist (**Autonomiedauer: ungefähr 4 Tage**). Es besteht zudem die Möglichkeit, zwei Wecker mit täglicher Programmierung zu speichern.

#### **TONZEICHEN:**

Je nach Ereignis sind verschiedene Tonzeichen vorgesehen (Anruf von Steigleitung, von außen, Wecker usw.). Die Tonzeichen können eventuell mittels entsprechender Software und Schnittstelle über PC neu programmiert werden (auch mit Melodien).

#### **"SOFTWARE"-SPERRSCHLÜSSEL:**

Die Sperrung der Zentrale tastatur erfolgt nun mittels "Softwareschlüssel".

#### **VEREINFACHTE FUNKTIONSWEISE DER TASTE "INTERN-EXTERN":**

Die Funktion der Intern/Extern-Taste (I/E) ist zurzeit auf die Umschaltung zwischen innen und außen beschränkt. Gleichzeitig wird keinerlei Sperrung der Tastatur aktiviert. Der Zustand wird durch ein entsprechendes Symbol unten RECHTS (Symbolbereich) am Display angezeigt ("I" Intern und "E" Extern) und ist jederzeit unmittelbar erkennbar. In Modus Extern leuchtet ebenfalls die entsprechende LED "EXTERNAL". Hinweis: Der Zustand ist im EEPROM-Speicher abgelegt und wird auch bei Stromausfall beibehalten.

#### **ANSCHLUSS EINES DRUCKERS:**

- Der Anschluss erfolgt über die entsprechende, in die Zentrale zu installierende und als Sonderzubehör erhältliche Schnittstelle.
- Es kann jeder beliebige Drucker mit Parallelplatine angeschlossen werden (kein Spezialdrucker mehr). Die interne Software verwaltet die eventuell angeschlossenen Modelle.
- Es besteht die Möglichkeit, verschiedene Daten auszuwählen, die ausgedruckt werden sollen (sowohl bei Empfang als auch bei Übertragung).

#### **"IN-CIRCUIT"-PROGRAMMIERUNG DER PLATINE:**

Die Platine kann problemlos über den entsprechenden Steckverbinder "in-circuit" neu programmiert werden (nützlich insbesondere für Sonderausführungen).

#### **ANSCHLUSSMÖGLICHKEIT AN PC:**

Über einen PC mit entsprechender Software und Schnittstelle können die Daten (d.h. die gespeicherten Ereignisse) heruntergeladen, die Konfigurationsparameter und die gespeicherten Namen (Option) verwaltet sowie verschiedene Funktionen programmiert werden.

Es besteht überdies die Möglichkeit, die Melodien zu ändern, Ereignisse direkt zu registrieren und eine teilweise Selbstdiagnose der Zentrale auszuführen.

#### **VORBEREITUNGEN**

Das System nach Abschluss der Installation aller Apparate an das Stromnetz anschließen. Prüfen, ob alle in der Anlage installierten Netzgeräte unter Spannung stehen (die LED an den Netzgeräten leuchten).

Nach dem Anschluss an das Stromnetz muss mindestens 10 Sekunden gewartet werden, bevor mit der Programmierung der Geräte begonnen werden kann.

Anschließend die Betriebsparameter von Klingelschildern und/der Zentrale überprüfen und ggf. programmieren.

## PROGRAMMIERUNG DER PARAMETER DER ZENTRALE


Die Zentrale wird mit einem bereits eingegebenen Basisprogramm geliefert, das unter Befolgung der nachstehenden Anweisungen geändert werden kann. Der Zugriff auf die Programmierung ist mit den folgenden Methoden möglich:

### A) Zugriff auf die Programmierung über die Tastatur an der Vorderseite der Zentrale.


Gleichzeitig die Tasten "R" und 4" der Tastatur an der Vorderseite drücken.

Nach der Anzeige der Zeichen "#####" am Display den Code "123" eingeben.

Wurde der Vorgang korrekt ausgeführt, so erscheinen am Display die Meldung "PROGRAM". Ist dies nicht der Fall, den

Vorgang wiederholen. Nach dem Zugriff auf der Programmierung die Taste  benutzen, um die nachfolgenden Parameter aufzurufen und mit den Zifferntasten die zugewiesenen Werte ändern. Bei einem Fehler nur die Zifferntasten zur Korrektur des

eingegebenen Werts benutzen. Zur Bestätigung der vorgenommenen Änderung Taste  drücken.

Am Ende die Tasten  und R drücken, um die technische Programmierung zu verlassen.

Die Programmierung oder die Anzeige der Parameter kann mehrfach wiederholt werden.

Die eingegebenen Werte bleiben - auch bei Stromausfall - bis zu einer eventuellen Neuprogrammierung gespeichert.

### TABELLE DER TECHNISCHEN PARAMETER DER ZENTRALE

Parameter	Mindest-wert	Höchst-wert	Voreingestellter Wert	Beschreibung
Erster Benutzer	1	99999999	00000001	nur für Gebäudekomplex
Letzter Benutzer	1	99999999	99999999	nur für Gebäudekomplex
System Code (Gerätscode)	1	99999999	00000000	Einen Code der Zentrale anweist (für Ruf zum Klingeltableau oder Fernprogrammierung)
.....	1	99999999	00000000	Nicht verwendet
TC Programmierungsschlüssel	0	9999	00000123	Zugriffscod zur technischen Programmierung
SW Schlußsperre	0	9999	0000027	Zugriffscod für die Zentrale Sperre
Ziffernzahl	4	8	000004	Engibt 4 oder 8 ziffern
Englische Sprache	0	1	000000	0 = Italienische Sprache 1 = Englische Sprache
Klingeltableauvowahl	0	99	000099	Die zwei Ziffern zeigen die Rufsfunktion vom Klingeltableau zur Zentrale an
Freigabe der Türöffnung	0	1	00001	Freigibt die Schloßbetätigung in Transit
Freigabe der Kamera	0	1	00001	Kamera/Monitor für die Zentrale (0 = NO, 1=SI)
Freigabe des Klingeltableautons	0	2	00002	0 = Abschaltet alle Rufe 1 = Freigibt die internen Rufe 2 = Freigibt die internen und die externen Rufe.
Freigabe der Klingelzeit	0	1	00001	Freigibt das Tonsignal (die Klingel) der Uhr
Freigabe der Displayfunktion	0	1	00001	Freigibt die Displayfunktion
Zentrale vorwahl	1	99	00000000	Die zwei Ziffern zeigen die Ruffunktion von der Zentrale zu einer anderen Zentrale
Zahl der Rufwiederholung	1	255	00003	Freigibt den Rufston in Zentrale nach dem Zahl des speicherten Zeitraum
Gesprächsdauer	1	255	00012	Maximum Gesprächsdauer (Zeit = Wert x Minuten)
Klingeldauer	1	255	00001	Aktivierungsdauer des Rufsignals (Zeit = Wert x 1 Sekunde)
Antwortzeit	1	255	00030	Wartezeit für die Antwort (Zeit = Wert x 1 Sekunde)
Zeit der funktion 1	1	255	00001	Aktivierungszeit für Zusatzfunktion 1°. EM1 (sek.) (Zeit = Wert x 1 Sekunde)
Zeit der Funktion 2	1	255	00001	Aktivierungszeit für Zusatzfunktion 2°, EM2 (Sek.) (Zeit = Wert x 1 Sekunde)
Türöffnungszeit	2	255	00001	Aktivierungszeit des Türschloß (Sek.) (Zeit = Wert x 1 Sekunde)
Druckerregelung	0	255	00001	Druckerregelung
Freigibt Durchgang	0	1	00000000	Freigibt Durchgang für den Externruf: JA - NEIN
Reservierter Parameter	0	1	00000000	Reservierter Parameter

um auszuspringen die "R" Taste drücken.

## FUNKTIONWEISE

### ANZEIGE UHRZEIT - DATUM - WECKZEITEN:

Die Uhrzeit ist immer rechts oben eingeblendet.

Um die anderen Daten einzublenden, die Tasten **R+2** (oder R+trasf.numero [8->8] ) drücken; es werden folgende Meldungen eingeblendet:

DATA: 14/02                      15:30:25  
AL.RING: 12:30 & 18:30

### AKTIVIERUNG VON TÜRÖFFNER, F1, F2 UND ZUSATZFUNKTIONEN F6,F7,F8:

Durch Betätigung der Taste **CHIAVE** (Schlüssel) erscheint folgendes Anwahlmenü:

SELECT OPEN?  
(0=LOCK; 1=F1; 2=F2; 6=F6; 7=F7; 8=F8)

Über die angezeigten Zahlentasten wird die zugehörige Befehlsfunktion aktiviert. Abgesehen von der normalen Türöffnerfunktion (Taste 0) stehen die Funktionen F1 (Taste 1) und F2 (Taste 2) zur Verfügung. Die Aktivierung wirkt sich direkt auf den entsprechenden Pin aus und sendet den jeweiligen Digibus-Befehl nach unten (an eventuelle Haupt-Klingeltableaus). Durch Betätigung der Zahlentasten 6, 7 oder 8 erfolgt die Übertragung eines Zusatzbefehls (F6,F7 oder F8) an ein eventuelles Zusatzrelais (Typ 170D), das die Aktivierung eventueller sonstiger externer Apparate zulässt (insgesamt können auf diese Weise neben dem Türöffner weitere fünf zusätzliche Vorrichtungen aktiviert werden). Während der Aktivierungszeit wird am Display stets das Schlüsselsymbol ("Chiave") eingeblendet.

### SPERRUNG DER ZENTRALE MITTELS SOFTWARESCHLÜSSEL:

Die vollständige Sperrung der Tastatur ist nach Eingabe eines Passworts möglich. Dieses Passwort, eine Zahl zwischen 1 und 32000, muss zuvor in den technischen Parametern (Parameter= "CHIAVE BLOC.SW.") gespeichert werden. Zur Aktivierung der Sperrung mittels Softwareschlüssel gleichzeitig die Tasten **R+1** drücken. Es erscheint die Aufforderung zur Passwordeingabe:

Cod. Bloc. Tas. ?  
-----

Das Passwort eingeben und C drücken (werkseitig eingestelltes Passwort = 27).

Nun ist die Tastatur der Zentrale gesperrt. Am Display erscheint die Meldung "!! BLOCCO CHIAVE !!" (Sperrschlüssel). Der Gesprächsverkehr und die Anrufe an die Zentrale bleiben weiterhin voll aktiv.

Zur Entsperrung der Tastatur dieselbe Prozedur wiederholen und das Passwort eingeben.

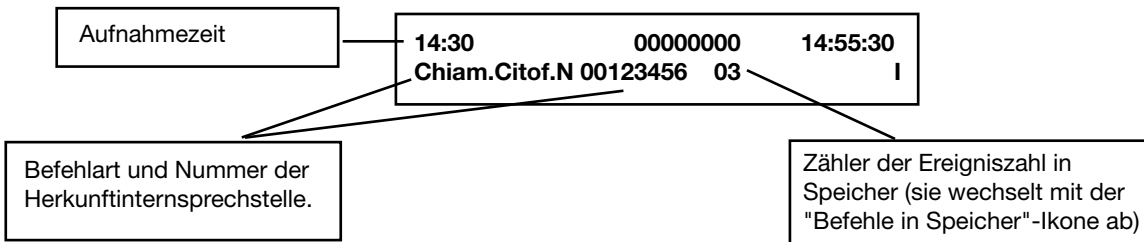
Soll das Passwort geändert werden, die Parameterprogrammierung (mit **R+4** ) aufrufen und im Parameter "Chiave Bloc. Sw." das gewünschte Passwort eingeben.

Hinweis: Die Sperrung bleibt auch bei Stromausfall bestehen.

VERTRAULICH: Falls das Passwort vergessen wird, ist der Zugriff auf die Programmierung mit den kleinen Tasten im unteren Teil möglich. PS2 kurz drücken, PS1 solange gedrückt halten, bis die Meldung PROGRAM erscheint. Das gespeicherte Passwort im Speicher des analogen Parameters überprüfen.

### ANRUFSSPEICHER:

Im Pufferspeicher sind die letzten 30 Anforderungen von Innensprechstellen (Anrufe und/oder F1 bzw. F2 bzw. APERTURA\_SERRATURA (Türöffner), je nach Einstellung) komplett mit der jeweiligen Uhrzeit gespeichert. In diesem Fall meldet der Ereigniszähler (Symbol Quadrat mit Pfeil) am Display die Anzahl der gespeicherten Ereignisse (die entsprechende LED leuchtet).



Mittels Taste "MEM" werden die Ereignisse abgerollt. Mittels Taste "trasferimento numero" (Nummerübertragung) (8->8) wird die angewählte Nummer aus dem Speicher extrahiert und auf der Rufanzeige eingeblendet und kann eventuell zurückgerufen werden. Der Wert des Ereigniszählers wird infolgedessen um 1 verringert.

Soll der gesamte Speicher automatisch gelöscht werden, die Taste "🏠" ca. 3 Sekunden niederdrücken.


Ein kurzes Tonzeichen und die Löschung des Ereigniszählers bestätigen die vollständige Leerung des Pufferspeichers.

## PROGRAMMIERMENÜ.

Mit der Zentrale kann eine Serie von Zusatzfunktionen programmiert werden:

- UHRZEIT UND DATUM
- 2 WECKZEITEN
- BEFEHLSFUNKTIONEN, DIE IM PUFFERSPEICHER DER EINGEHENDEN EREIGNISSES GESPEICHERT (UND MIT EINER MELODIE GEMELDET) WERDEN SOLLEN
- BEFEHLSFUNKTIONEN, DIE AN DEN DRUCKER ÜBERTRAGEN WERDEN SOLLEN (SONDERZUBEHÖR)

Die Einstellung dieser Funktionen erfolgt über ein entsprechendes Menü, das durch gleichzeitige Betätigung der Tasten R+ (Speicher) aufgerufen wird. Es erscheint die erste Anwahlfunktion (COM. TO MEMO ?). Soll dieser Parameter eingestellt werden,

den gewünschten Wert eingeben und mit C bestätigen. Andernfalls durch (wiederholte) Betätigung der Taste  zur nächsten bzw. zur gewünschten Funktion übergehen. Es folgt die Beschreibung der einzelnen Funktionen (in Erscheinungsfolge)

### 1) PROGRAMMIERUNG DES ZU SPEICHERNDEN BEFEHLSFUNKTIONEN ("COM. TO MEMO" am Display):

Anwahl der über seriellen Anschluss empfangenen Befehlsfunktionen, die im Pufferspeicher abgelegt werden sollen (30 Befehle).

<b>COM. TO MEMO ?</b>	<b>001</b>
<b>"1CH; 2F1; 4F2; 8S; 16F7; 32F8; 64CNT"</b>	

Gemäß den Displayanweisungen mit 1 die Speicherung der RUFE VON INNENSPRECHSTELLE (CH), mit 2 die der Befehlsfunktionen F1, mit 4 die von F2 und mit 8 die des Türöffners (LOCK) aktivieren, 16 für F7, 32 für F8, 64 für ANRUFEN VON DER ZENTRALE. Sollen mehrere Funktionen gespeichert werden, ist die Summe der einzelnen Werte einzugeben (z.B.: für CH, F1 und F2 7 eingeben  $1(=CH) + 2(=F1) + 4(=F2)$ ). In der oberen Zeile wird rechts der aktuelle programmierte Wert eingeblendet (127 = alle Befehlsfunktionen). Mit "C" den neuen Wert quittieren oder mit "R" die Programmierung ohne Änderungen beenden.

### 2) PROGRAMMIERUNG DER BEFEHLSFUNKTIONEN, DIE AN DEN DRUCKER ÜBERTRAGEN WERDEN SOLLEN (Displayanzeige "COM. 4057 TO PRINT"):

Anwahl der Befehlsfunktionen, die an den angeschlossenen Drucker (Sonderzubehör) übertragen werden sollen. In diesem Fall muss die Zentrale über eine entsprechende Schnittstelle an einen externen Drucker angeschlossen sein (über Parallel-Anschlussbuchse).

<b>COM. TO PRINTER ?</b>	<b>031</b>
<b>1=CH; 2=F1; 4=F2; 8=LOCK; 16=CENT</b>	

Gemäß den Displayanweisungen mit 1 den Ausdruck der RUFE VON INNENSPRECHSTELLE (CH), mit 2 die der Befehlsfunktionen F1, mit 4 die von F2 und mit 8 die des Türöffners (LOCK) aktivieren. Wird 16 eingegeben, werden sämtliche von der Zentrale getätigten Anrufe ausgedruckt. Sollen mehrere Funktionen gespeichert werden, ist die Summe der einzelnen Werte einzugeben (z.B. für CH und F2 5 eingeben  $1(=CH) + 4(=F2)$ ).

In der oberen Zeile wird rechts der aktuelle programmierte Wert eingeblendet (31 = alle Befehlsfunktionen).

Mit "C" den neuen Wert quittieren oder mit "R" die Programmierung ohne Änderungen beenden.

Hinweis: Falls kein Drucker angeschlossen ist, sollte dieser Parameter (zur Vermeidung unnötiger Verzögerungen) 0 gesetzt werden.

### 3) PROGRAMMIERUNG DES WECKERS NR. 1 (Displayanzeige "RING 1 (hhmm)"):

Programmierung eines internen Weckers mit täglicher Programmierung. Der Wecker wird täglich zur eingegebenen Uhrzeit aktiviert.

<b>RING 1 (hhmm) ?</b>	<b>1230</b>
<b>(NB: 9999=No Ring)</b>	

Zur Aktivierung der Weckzeit Stunden und Minuten als einzige, vierstellige Zahl eingeben (hhmm gemäß Displayanweisungen: hh = Stunden, mm = Minuten); z.B.: Um den Wecker auf 8:15 zu stellen, ist 0815 einzugeben). Abschließend mit C quittieren.

In der oberen Zeile wird der zuvor programmierte Wert eingestellt (12:30).

Zur Deaktivierung des Weckers ist 9999 (No Ring) einzugeben.

### 4) PROGRAMMIERUNG DES WECKERS NR. 2 (Displayanzeige "RING 2 (hhmm)"):

Es besteht die Möglichkeit, einen zweiten Wecker zu programmieren.

Die Funktionsweise des ersten und zweiten Weckers ist identisch.

### 5) PROGRAMMIERUNG DER UHRZEIT (Displayanzeige "TIME (hhmm)"):

Die Einstellung der aktuellen Uhrzeit erfolgt analog zur Weckerprogrammierung (z.B.: Für 17:08 ist 1708 einzugeben. Mit C bestätigen).

<b>TIME (hhmm) ?</b>	<b>1530</b>
----------------------	-------------

Durch die Betätigung der Taste "C" werden die eingegebenen Uhrzeiten gespeichert. Die Sekunden werden auf 0 gesetzt.

In der oberen Zeile wird rechts der aktuelle programmierte Wert eingeblendet.


Hinweis: R drücken, wenn der Wert nicht geändert werden soll.

## 6) Programmierung des Datums (DATUM "TT MM JJ") am Display

Die Einstellung des Datums erfolgt analog zur Programmierung der vorausgehenden Parameter: zunächst den Tag, dann den Monat eingeben (1-12); (z.B.: Für 25. Februar 2502 eingeben und mit C quittieren).

### AKTIVIERUNG DES DRUCKERS:

Über die Zentrale können sämtliche eingehenden Anrufe und eventuell auch die Aktivierungen von F1, F2, Türöffner sowie die von der Zentrale getätigten Anrufe (mit jeweiliger Uhrzeit) ausgedruckt werden.

- 1) Voraussetzung hierfür ist ein Drucker mit Parallelkabel sowie die Installation der hierfür vorgesehenen Schnittstelle, ART.945/1 (Installation in die Basis der Zentrale). Das Parallelkabel wird an den Druckeranschluss (CANNON 25 Pin) auf der Rückseite der Zentrale angeschlossen.
- 2) Um die an den Drucker zu übertragenden Befehlsfunktionen anzuwählen, im Programmiermenü (Taste R+ ) die Option (2) PROGRAMMIERUNG DER BEFEHLSFUNKTIONEN, DIE AN DEN DRUCKER ÜBERTRAGEN WERDEN SOLLEN anwählen (Displayanzeige "COM. TO PRINT", s.o. Punkt 2, Programmiermenü).
- 3) Im Parameter "Printer Setup" (werkseitige Einstellung 0) wird der Druckmodus des angeschlossenen Druckers eingestellt (siehe unten "EINSTELLUNG DRUCKERTYP").
- 4) Daraufhin überträgt die Zentrale bei jedem Empfang einer programmierten Befehlsfunktion (RUF VON INNENSPRECHSTELLE, aber auch F1, F2, TÜRÖFFNER und ANRUF VON DER ZENTRALE) eine Zeile an den Drucker, bestehend aus Uhrzeit und Beschreibung des Befehls sowie Rufnummer des Senders.

### EINSTELLUNG DRUCKERTYP:

Im Parameter "Printer Setup" (werkseitige Einstellung 0) wird der Druckmodus des angeschlossenen Druckers eingestellt. Bei Standardeinstellung (0) überträgt die Schnittstelle die Zeile an den Drucker nur komplett mit dem "Carrige-Return"-Zeichen (CR=13). Dieser Druckmodus eignet sich i.A. für alle Nadeldrucker. Diese Drucker drucken die Zeile komplett mit CR-Zeichen unmittelbar nach ihrem Empfang aus und forcieren einen "Wagenrücklauf" (Übergang zur nächstfolgenden Zeile).

Bei einigen Druckern ist neben dem CR-Zeichen auch das "Linee Feed"-Zeichen (LF =10) gefordert. Falls der Drucker die Zeilen nicht ausdrückt, dieses Zeichen versuchsweise hinzuzufügen. Hierzu den Parameter "PRINTER SETUP" = 16 setzen.


Mit Tintenstrahldruckern o.ä. ist es normalerweise nicht möglich, jeweils nur einzelne Zeilen zu drucken. Diese Drucker speichern Zeile für Zeile; die Freigabe des Ausdrucks erfolgt nur nach Empfang eines bestimmten Zeichens, das gleichzeitig auch den Papierausstöß bewirkt.

Dieses Zeichen ("Papierausstöß" =12+11) wird durch gleichzeitige Betätigung der Tasten "R" und "C" übertragen.


Es besteht die Möglichkeit, den Ausstoß automatisch nach einer bestimmten Zeilenzahl (beispielsweise alle 30 Zeilen) zu aktivieren. Hierfür muss zu " PRINTER SETUP" (s.o., je nach Einstellung zwischen 0 und 16) die Zeilenzahl in Zehnern addiert werden (z.B. 2 für Druck alle 20 Zeilen; max. = 7). Auf diese Weise werden die Daten nach Empfang der vorgesehenen Zeilen ausgedruckt und das Papier wird ausgestoßen.

Aufgrund ihrer Merkmale eignen sich Nadeldrucker für diese Art von Drucken am besten, auch Industriedrucker mit 40 Spalten (typisch mit Thermopapier).

EINGESTELLTER WERT	BESCHREIBUNG	GEBRAUCH
0	Druck Zeile für Zeile gefolgt nur vom "CR"-Zeichen	Typisch für Nadeldrucker (empfohlen)
16	Druck Zeile für Zeile, gefolgt von "CR" + "LF"	Falls der Nadeldrucker mit der obigen Einstellung nicht funktioniert. Nahezu immer bei Tintenstrahldruckern
16+3=19 (oder 16+1..7)	Wie oben mit Papierausstöß alle 30 Zeilen (3x10) (bei gewünschter Zeilenzahl)	Für Tintenstrahldrucker
3+0=3 (oder 1..7)	Druck Zeile für Zeile gefolgt nur vom "CR"-Zeichen Papierausstöß alle 30 Zeilen.	Falls der Drucker mit den vorausgehenden Einstellungen nicht funktioniert.

**Hinweis:** Falls der Drucker die Daten nach dem Empfang nicht ausdrückt, versuchsweise gleichzeitig die Tasten R+  drücken.

### FORCIERTER PAPIERAUSSTOSS.

Falls ein Drucker mit Druckspeicher angeschlossen ist, die Tasten R+  drücken, um den Ausdruck der gespeicherten Daten (mit Papierausstöß) zu forcieren.

### EMPFOHLENE DRUCKER:

Nadeldrucker auch mit nur 40 Spalten. (Ink-Jet: HP-Deskjet 600, Ausdruck nur seitenweise).

## ZUORDNUNG VON MELODIEN:

Der Speicher enthält fünf verschiedene Melodien (Numerierung von 1 bis 5), die unterschiedlichen Ereignissen zugeordnet sind. Ihre Dauer variiert in Funktion der Notenzahl (jeweils 25,15,15,12,10). (Hinweis: Zurzeit verfügbar sind 1 Pink-Panter, 2=Chopin, 3=Vivaldi, 4=Notenverzeichnis, 5=Happy-Byrt.)


Es folgt die Übersicht der Zuordnungen zwischen Ereignissen und Melodien (1 bis 5)

- Empfang einer zu speichernden Befehlsfunktion: 2 (Melodie 2 /max. 15 Noten)
- Wiederholung (jede Minute, so oft vorgesehen) einer gespeicherten Befehlsfunktion: 2
- Empfang einer nicht zu speichernden Befehlsfunktion: 2 (Unterbrechung nach der 3. Note)
- Empfang eines Etagenrufs: 3
- Betätigung der Menüabrolltaste - leer: 4
- Betätigung der Menüabrolltaste: 4 (Unterbrechung nach der 3. Note)
- Betätigung der Taste INT/EXT: 4 (Unterbrechung nach der 2. Note)
- Wecker: 1
- Tonzeichen jede Viertelstunde: 5 (Unterbrechung nach der 2. Note)
- Tonzeichen volle Stunde (Wiederholung jede Stunde): 5

Es sei darauf hingewiesen, dass die Aktivierung der Tonzeichen beim Empfang von Befehlsfunktionen der Einstellung des Parameters "Abil. Suoni" (Aktivierung Tonzeichen 0 = nie, 1 = nur Int, 2 = Int und Ext) unterliegt.

Es ist überdies sicherzustellen, dass die Audiofunktion nicht mittels R+3 deaktiviert wurde (in diesem Fall ist rechts auf dem Monitor das Lautsprechersymbol eingeblendet. Um es auszuschließen, erneut R+3 drücken).

## MELODIEN ABHÖREN/VERKÜRZEN:

Wird R+  gedrückt, erscheint die Aufforderung, die Nummer der gewünschten Melodie einzugeben (Verwendung unten abgekürzt).

**N° SOUND (1-5) ?**  
**1=RING; 2=C\_UP; 3=C\_DW; 4=KEYB; 5=TIME**

Wird eine Nummer (1 bis 5) gedrückt und die Anwahl mit C quittiert, wird die zugehörige Melodie aktiviert. Es erscheint die Aufforderung, die vorgesehene Notenzahl einzugeben (unten erscheint die max. Dauer je nach Melodie und rechts die aktuelle Notenzahl, auf die sie beschränkt ist). Wird eine Zahl  $\geq$  max. zulässiger Wert eingegeben, wird die Melodie nicht gekürzt. Hinweis: Mit der Einschränkung der Notenzahl kann eine Melodie verkürzt werden, falls sie als zu lang empfunden wird.

## EINE NEUE MELODIE HERUNTERLADEN:

Es stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- 1) Mit entsprechender Software über serielle Schnittstelle. Diese Software besteht aus einer Komponier-Software, mit der das Motiv komponiert/kopiert wird und einer Software, mit der die Tonfolge in die gewünschte Position in die Zentrale kopiert wird (es ist also möglich, auch einzelne Melodien zu ändern).
- 2) Alle fünf Melodien von einem anderen Speicher 24C02 kopieren, die an die IIC-Leiste angeschlossen ist. Anhand der Tasten R+INT/EXT wird der Download der Melodien in einen externen Speicher (IIC ADDR.160) aktiviert, mit R+INTROMISS werden die in einem externen Speicher programmierten Melodien geladen (nur insofern der Speicher bereits programmiert ist). In diesen Phasen erscheint die Meldung Wartezustand, währenddessen darf die Verbindung der Speicherschnittstelle nicht unterbrochen werden (ca. 2-3 Sekunden).

## BEDEUTUNG DER WICHTIGSTEN TECHNISCHEN PARAMETER

- **Nummer des Klingeltableaus:** Es handelt sich um die der Zentrale zugeteilte Digibus-Nummer (Nummer, mit dem die Zentrale beispielsweise von einer anderen Zentrale oder von einem sekundären Klingeltableau - vorgesehen bei dem als Sonderzubehör erhältlichen Relais für die Umkehrung der Sprechleitung - angerufen werden kann).
- **4 oder 8 Digit:** Anwahl des Betriebsmodus 4 oder 8 Digit - je nach Anlagentyp.
- **Softwareschlüssel:** Sperrung der Tastatur (s.o.).
- **Anzahl der Wiederholungen des Ruftons (infolge eines Anrufs).** Mit diesem Parameter wird festgelegt, wie oft der Rufton je Minute wiederholt wird.
- **Aktivierung Tonzeichen** Aktivierung/Deaktivierung der Tonzeichen 0: Melodien ausgeschlossen; 1: Tonzeichen nur bei Empfang der Befehlsfunktionen, insofern in Zustand INTERN (I rechts, d.h. Portier anwesend). 2: die Melodien ertönen sowohl in Int, als auch in Ext (Nachtbetrieb). In Modus Extern wird die Melodie nie mehr als einmal wiederholt.
- **vorbehaltene Parameter - Einstellung Drucker:** Besonderer Parameter für die Anwahl bestimmter Druckermodi.











## BESCHREIBUNG DER ZENTRALENTASTATUR


Die Zentrale verfügt über eine Tastatur mit 20 Tasten. Sie ist in zwei Bereiche geteilt: der rechte Teil dient für die Rufe, die Programmierung der Zentrale und die Annullierung von laufenden Vorgängen; der linke Teil dient zur Aktivierung der entsprechenden Funktionen, wie Pförtnerruf, Türöffnung, Intercom-Betrieb, Konferenzschaltung, Rufumschaltung zu Innenstelle, und Zuschaltung.

## BESCHREIBUNG DER TASTATUR

### Linker Teil:

- Taste  **SPEICHER ABROLLEN:**  
zur Anzeige der von den Hörer oder Monitoren stammenden Rufe.
- Taste  **TÜRÖFFNUNG:**  
dient zur Aktivierung der Klemme "S" der Zentrale und zum Öffnen des Türschlosses am Haupttableau, das mit der Zentrale spricht.
- Taste  **NUMMERNTRANSFER:**  
dient zur Übertragung der Nummer für Pförtnerzentralenruf für folgende Funktionen: Ruf zur Sprechstelle, Aktivierung der Intercom-Funktion, Aktivierung der Konferenzschaltung oder Löschen der Nummer.
- Taste  **TELEFON**  
dient die Taste zur Verbindung der Amtsleitung (Klemmen a-b) mit der Sprechstellen-Steigleitung.
- Taste  **INTERCOM-BETRIEB:**  
Die Taste dient zur Verbindung zweier Apparate miteinander: zwei Hörer (Monitore) oder eine Hörer (Monitor) mit dem Hauptklingeltableau. Das Intercom-, Konferenz- oder Telefongespräch bzw. das Gespräch zwischen Hauptklingeltableau und Hörer (Monitor) wird durch das Aufleuchten der Anzeigelampe INTERC gezeigt.
- Taste  **KONFERENZ:**  
Die Taste dient zur Verbindung von zwei oder drei Apparaten miteinander (Hörer oder Monitore). Der Konferenzbetrieb der Apparate wird durch das Aufleuchten der Anzeigelampe INTERC.
- Taste  **INTERN-/EXTERN:**  
Dient zum manuellen Umschalten der Zentrale auf "Intern-" oder "Externbetrieb"; DAS Aufleuchten der Lampe EXTERNAL zeigt, daß sich Zentrale auf Extern geschaltet ist.
- Taste  **ZUSCHALTUNG:**  
Dient zur Zuschaltung der Zentrale in ein laufendes Gespräch. Ein an die Apparate gesendeter Signalton weist auf die Aktivierung der Funktion hin.

### Rechter Teil:

- Tasten 0-9 **NUMMERNWAHL:**  
Diese Tasten dienen zur Wahl der Teilnehmernummer für die Rufe und zur Änderung der technischen Parameter während der Programmierung der Zentrale.
- Taste R **DISPLAY-RÜCKSETZUNG:**  
Dient zur Annullierung oder Unterbrechung jedes Gesprächs. Die Taste dient auch zum Verlassen der technischen Programmierung.
- Taste  **TEILNEHMERRUF:**  
Sendet den Ruf nach der Wahl der Nummer. In der technischen Programmierung dient diese Taste zur Bestätigung der vorgenommenen Änderungen und zum Übergang auf den nächsten Parameter.
- Tasten R und 4 **ZUGRIFF AUF DIE PROGRAMMIERUNG:**  
Ermöglichen bei gleichzeitiger Betätigung den Zugang zur technischen Programmierung.

### Anzeigelampen im mittleren Teil der Zentrale:

- LINE Wird bei der Audiolinie (Klemme 3) mindestens eines Set eingeschaltet und abgehoben, ist der Anzeiger beleuchtet. Der Anzeiger ist auch beleuchtet wenn der Rufsignal an die Audiolinie gibt.
- INTERC. **HÖRER:**  
Sollen zwei Hörer (Monitoren) oder ein Hörer (Monitor) und ein Hauptklingeltableau sich in Verbindung setzen, wird der Anzeiger beleuchtet.
- EXTERNAL **EXTERN:**  
Soll der Anzeiger aus, ist die Zentrale in "intern"-Betrieb, sonst ist sie in "extern"-Betrieb.

## FUNKTION DER ZENTRALE

### Einführung



Die Zentrale Art. 945B kann in zwei Betriebsweisen arbeiten: im internen Betrieb und im externen Betrieb. Zur Einstellung des Betriebszustands dient die Taste INTERN/EXTERN:

Die Anzeigelampe EXTERNAL beleuchtet weist den "EXTERNBETRIEB" hin, während die Anzeigelampe EXTERNAL ausgeschaltet weist "INTERNBETRIEB" hin. Im "INTERNZUSTAND" jeder Ruf, der vom Hauptklingeltableau aus stammt, ist direkt zur Hörer/Monitoressteigleitung gesendet, ohne daß die Zentrale den Ruf hört zu..

In diesem Zustand ist es jedoch möglich, den Pförtneruf zu empfangen, den direkten Ruf an die Zentrale und die Anzeige eines laufenden Gesprächs zwischen dem Hauptklingeltableau und einer Hörer (Monitor). Im INTERN-BETRIEB sind alle Funktionen aktiviert und können vom Bediener der Zentrale ausgeführt werden.


### **"EXTERN"-Betrieb (Lampe mit EXTERNAL erleuchtet).**

- **Ruf vom Hauptklingeltableau an einen Teilnehmer;** im Extern-Betrieb können die Sprechstellen direkt vom Hauptklingeltableau angerufen werden, ohne daß die Zentrale den Ruf empfängt. Am Aufleuchten der Lampe LINE und der Anzeige "Der Nummer in transit" läßt sich jedoch an der Zentrale feststellen, daß ein Gespräch vorhanden ist. Soll das Gespräch von der Zentrale aus unterbrochen werden, so ist die Zentrale wieder mit dem Schlüssel auf den INTERN-Betrieb zu schalten und die Taste R zu drücken. Für die Zuschaltung in das Gespräch übertragen Sie den Code in transit durch die

Taste "8<>8" und die Taste  drücken. Die Zuschaltung der Zentrale in das Gespräch wird durch einen Signalton begleitet, der an die Apparate gesendet wird. Um sich wieder aus dem Gespräch auszuschalten, erneut die Taste  drücken.

Zum Öffnen des Türschlosses des Hauptklingeltableaus von der Zentrale aus die Taste  drücken.


- **Direkter Ruf vom Hauptklingeltableau an die Zentrale;** im EXTERN-Betrieb ist es möglich, vom Hauptklingeltableau mit der Zentrale zu sprechen. Hierzu wird die direkte Rufnummer benutzt; siehe Parameter "Gerätscode". Bei jeder Benutzung dieser Nummer ertönt an der Zentrale das Rufsignal, und erscheint auf den display die Meldung "Call you from ext."

Die Verbindung mit dem Hauptklingeltableau wird automatisch hergestellt, indem die Sprachleitung und der eigene Monitor eingeschaltet werden. Zur Aktivierung des Türschlosses des Hauptklingeltableaus um die Taste  drücken.

- **Pförtneruf;** ist die Zentrale auf EXTERN geschaltet, so werden die Pförtnerufe von den Monitoren oder Hörer registriert und am LCD Display angezeigt, nur der Signalton für den Ruf wird nicht aktiviert. Um die Rufe entgegenzunehmen, muß die Zentrale auf INTERN geschaltet werden.

### **"INTERN"-Betrieb (Lampe mit EXTERNAL nicht erleuchtet).**


- **Ruf von der Zentrale an die Sprechstelle;** für Rufe von der Zentrale an eine der Sprechstellen mit den Zifferntasten die

Teilnehmernummer wählen und die Taste  drücken. Nach Beendigung des Rufs verbindet die Zentrale ihre Sprachleitung, schaltet ihre Kamera und ihren Monitor ein (der das von der Kamera der Zentrale aufgenommene Bild anzeigt). Die Verbindung zwischen der Zentrale und der Sprechstelle wird, wenn der Hörer nicht abgenommen wird, für die Dauer der Antwortzeit an siehe Parameter "Antwortzeit" (Antwortzeit), bzw. für die Gesprächsdauer siehe Parameter "Conversation time" (Gesprächsdauer), wenn der Teilnehmer den Hörer abhebt und das Gespräch annimmt. Nach Ablauf der Antwortzeit oder der Gesprächsdauer unterbricht die Zentrale automatisch die Verbindung und schaltet den Monitor sowie die Kamera aus. Dies erfolgt auch, wenn die Hörer vor Ablauf der Gesprächsdauer aufgelegt werden: circa 5 Sekunden nach den Auflegen der Hörer unterbricht die Zentrale die Verbindung. Das Gespräch kann auch durch den Bediener durch Druck auf die Taste R an der Zentrale unterbrochen werden.


- **Ruf vom Hauptklingeltableau an die Zentrale;** im INTERN-Betrieb werden alle vom Hauptklingeltableau ausgehenden Rufe an die Zentrale geleitet, welche sich automatisch mit dem Klingeltableau verbindet und ihren Monitor einschaltet. Der Ruf an die Zentrale wird durch einen Signalton und die Anzeige der Rufnummer angezeigt.


Mit Zentrale zum Hauptklingeltableau umgeschaltet, kann der Türschloß des Klingeltableau geöffnet werden.

















Wenn die Zentrale mit eine Nebenstelle in Verbindung ist und das Klingeltableau die Zentrale ruft an (siehe Parameter "System Code" (Gerätscode) zeigt das Display die Meldung "call you from ext." (Externruf) an. Soll man vom Hauptklingeltableau eine Nebenstellenummer wählen [die das "System code" (Gerätsnummer) der Zentrale entspricht nicht], so wird der Ruf durch die Anzeige der Teilnehmernummer (die das Klingeltableau sendet) auf dem Display LCD ange-

zeigt. Um mit dem Klingeltableau zu sprechen, kann die Zentrale über die Taste  auf das Klingeltableau umgeschaltet werden, ohne die Verbindung mit der Hörer oder dem Monitor zu unterbrechen. Bei dieser Umschaltung leuchtet die Lampe der Taste EXTERNAL auf.

- **Ruf vom Klingeltableau an eine Sprechstelle über die Zentrale auf Internbetrieb;** befindet sich die Zentrale im INTERN-Betrieb, so wird jeder vom Hauptklingeltableau ausgehende Ruf von der Zentrale empfangen, die ihn an eine der Sprechstellen weiterleiten kann. In diesem Fall muß der Bediener nach Erhalt eines Rufs vom Hauptklingeltableau die

Sprechstelle mit den Tasten "8<>8" und  anrufen. Nach Aufnahme des Gesprächs mit der Sprechstelle kann der

Bediener das Gespräch direkt durch Druck auf die Taste  an das Klingeltableau leiten, wobei die Lampe der Taste EXTERNAL aufleuchtet. Während dieser Art der Verbindung sendet die Zentrale ein Wartesignal an das Klingeltableau, das während der gesamten Dauer des Gesprächs zwischen Zentrale und Sprechstelle ertönt; das Signal bricht ab, wenn das Gespräch an das Klingeltableau geleitet wird.

- **Ruf eines Teilnehmers an die Zentrale:** mit der Türöffnertaste an den Hörer oder Monitoren wird ein Pfortnerruf an die Zentrale gesendet. Dieser Ruf wird an der Zentrale durch die Anzeige der anrufenden Sprechstellenummer auf dem linken Display signalisiert. Befindet sich die Zentrale im INTERN-Betrieb, so wird der Ruf auch durch einen Signalton angezeigt.  
Um mit der Sprechstelle sprechen zu können, die Taste  drücken, um die Nummer auf das Display zu übertragen; anschließend die Taste  drücken. Zum Löschen des Rufs hingegen die Tasten  und R drücken.  
Wurde mehr als ein Ruf an die Zentrale gesendet (die Höchstzahl beträgt 30 verschiedene Rufe), so zeigt die Zentrale das Vorhandensein mehrerer Rufe durch Blinken des Entsprechenden icon. Zur Anzeige der einzelnen Rufe die Taste  benutzen. Durch drücken der Taste  während Mehr als 3 Sekunden werden alle gespeicherten Nummer gelöscht.  
Hinweis: Die Hörer oder Monitore senden nur dann den Pfortnerruf mit der Taste  an die Zentrale, wenn sie kein Gespräch führen. Andernfalls bewirkt der Tastendruck die Türöffnung.
- **Intercom-Gespräche zwischen den Sprechstellen der selben Treppe:** Um zwei Sprechstellen miteinander zu verbinden, muß eine der beiden Sprechstellen zuvor einen Pfortnerruf vorgenommen haben. Dann wird zuerst die Sprechstelle angerufen, von der der Ruf ausging, und anschließend die zweite Sprechstelle, mit der taste . Um beide Sprechstellen miteinander zu verbinden, die Taste  drücken. Nach Herstellung der Verbindung wird die Zentrale aus dem Gespräch ausgeschaltet.  
Achtung: Bei einer falschen Wahl der Teilnehmernummer zur Korrektur nur die Zifferntasten verwenden; wird die Taste R gedrückt, so wird das Intercom-Verfahren abgebrochen.  
Die Dauer des Intercom-Gesprächs ist durch die an der Zentrale als Parameter "conversation time" eingestellte Gesprächsdauer begrenzt.
- **Konferenzschaltung zwischen sprechstellen derselben treppen:** Die Konferenz-Funktion ermöglicht das Gespräch zwischen drei Apparaten. Zur Aktivierung der Funktion von der Zentrale aus mit der Taste  erst einen der Teilnehmer anrufen und anschließend die weiteren Teilnehmer zuschalten, indem die Nummer der Sprechstelle gewählt und dann die Taste  gedrückt wird. Bei jedem Druck auf die Taste  sendet die Zentrale einen Ruf an die Sprechstelle, ohne daß die Verbindung mit den anderen, bereits zugeschalteten Teilnehmern abbricht. Während der Konferenzschaltung bleibt die Zentrale stets zugeschaltet; um sie auszuschalten, die Taste  drücken.  
Achtung: Bei einer falschen Wahl der Teilnehmernummer zur Korrektur nur die Zifferntasten verwenden; wird die Taste R gedrückt, so wird das Konferenzschaltungsverfahren abgebrochen.  
Die Dauer des Konferenzgesprächs ist durch die an der Zentrale als Parameter "conversation time" eingestellte Gesprächsdauer begrenzt.
- **Gespräch auf der Amtsleitung:** Über die Zentrale kann eine Sprechstelle mit der Amtsleitung verbunden werden. Dies ist sowohl bei eingehenden Rufen als auch nach Anfrage von einer Sprechstelle möglich. Für diese Funktion muß ein Telefonapparat an die Zentrale angeschlossen werden (Klemmen aa-bb), sowie die Telefonleitung (Klemmen a-b).
- **Eingehender Amtsruf:** Der Ruf wird an dem an die Zentrale angeschlossenen Telefon angenommen. Soll eine Sprechstelle mit der Amtsleitung verbunden werden, diese mit der Taste  anwählen und anschließend die Taste  drücken. Die Schaltung der Sprechstelle auf die Amtsleitung wird durch Aufleuchten der Lampe LINE und die Telefonsicon auf dem display LCD angezeigt .
- **Anforderung eines Amtsgesprächs:** Wenn ein Teilnehmer mit der Amtsleitung verbunden werden möchte, so muß der Zentralebediener das Zentralenhörer verwenden um den externbenutzer anzurufen. Nach Zustandekommen der Verbindung die Sprechstelle, von der das Gespräch angefordert wurde, mit Codes und der Taste  anrufen und anschließend die Taste  drücken. Die Schaltung der Sprechstelle auf die Amtsleitung wird durch Aufleuchten der Lampe LINE und die Telefonsicon auf dem display LCD angezeigt.  
Die Dauer des Amtsgesprächs ist durch die an der Zentrale als Parameter "conversation time" eingestellte Gesprächsdauer begrenzt.
- **Zuschaltung:** Mit dieser Funktion kann sich die Zentrale in ein bereits laufendes Gespräch zuschalten. Dieses Gespräch kann sein: Gespräch zwischen Hörer (Monitor) und Hauptklingeltabelleau, Intercom-Gespräch, Konferenzschaltung und Telefongespräch. Jedesmal, wenn sich die Zentrale in ein Gespräch zuschaltet, wird an alle Apparate ein Hinweissignal gesendet. Zur Ausschaltung aus dem Gespräch dieselbe Taste erneut drücken.

## EINSTELLPUNKTE UND BESCHREIBUNG DER KLEMMEN

### Regeltrimmer.

An der Rückseite der Zentrale befinden sich die folgenden Trimmer:

- P1- Zur Regulierung des Stromgenerators für das Digitalsignal (**Wert 25 mA Gleichstrom, nicht verändern, falls nicht ausdrücklich gefordert**).
- P2- Zur Lautstärkeregelung des Rufsignals an der Zentrale.
- P3- LCD Kontrast

### Klemmen an der Zentrale.

- H) An der Zentrale Art. 945B nicht benutzt.
- CH) Steuerklemme zur Aktivierung des Rufsignals;
- S) Steuerklemme zur Aktivierung des Türöffners.
- F1) Steuerklemme zur Aktivierung der 1. Zusatzfunktion.
- F2) Steuerklemme zur Aktivierung der 2. Zusatzfunktion.
- 3C) Klemme für das Rufsignal.
- 4) Versorgungs-Minusklemme
- 5) Versorgungsklemme +13,5Vcc
- R+ u. R-) Klemmen für den Anschluß eines zusätzlichen Läutwerks.
- +I) Steuerklemme zur Monitorabschaltung.
- I) Steuerklemme zur Abschaltung des Monitors der Zentrale.
- T) Steuerklemme zur Abschaltung der Kamera der Zentrale.
- 1) Klemme für das Digitalsignal an die Steigleitung der Hörer/Monitore.
- 3) Klemme für das Sprachsignal an die Steigleitung der Hörer/Monitore.
- 6) Klemme für das Digitalsignal an das Hauptklingeltableau.
- 8) Klemme für das Sprachsignal an das Hauptklingeltableau.
- 9) Minus-Versorgungsklemme.
- 10) Versorgungsklemme +13,5Vcc
- aa u. bb) Klemmen für den Anschluß eines Telefonapparats.
- a und b) Klemmen für den Anschluß der Amtsleitung.

## MINDESTER LEITUNGSDURCHMESSER (mm<sup>2</sup>)

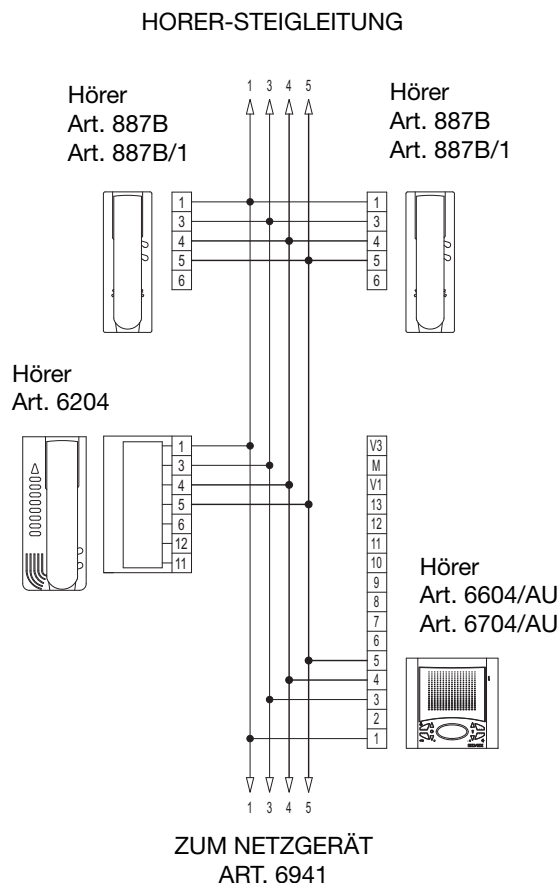
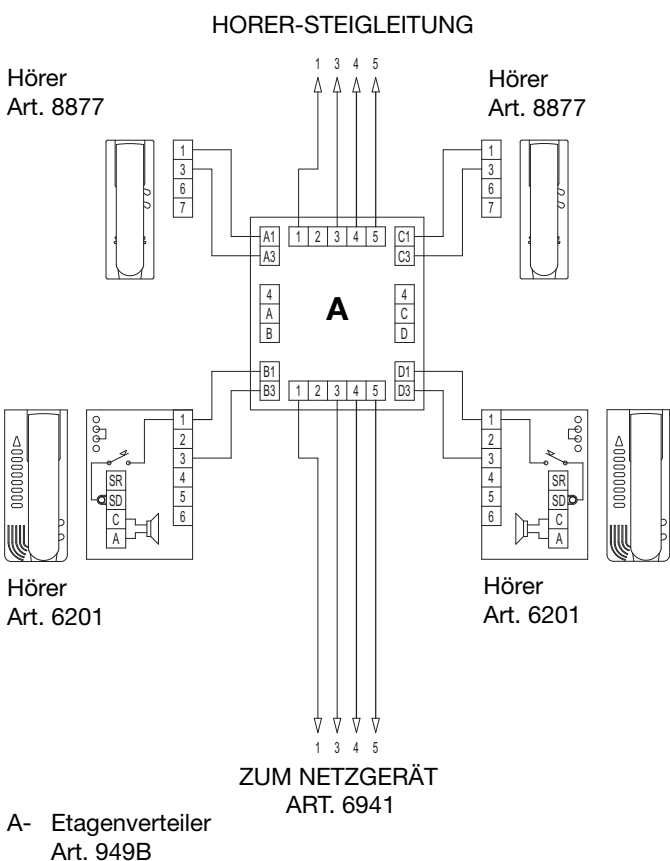
Leiter	Ø bis 50 m.	Ø bis 100 m.	Ø bis 200 m.
4-5	0,75 mm <sup>2</sup>	1 mm <sup>2</sup>	1,5 mm <sup>2</sup>
+ - und Türöffner	1 mm <sup>2</sup>	1,5 mm <sup>2</sup>	2,5 mm <sup>2</sup>
Andere	0,5 mm <sup>2</sup>	0,75 mm <sup>2</sup>	1 mm <sup>2</sup>
Video	Koaxialkabel 75 Ohm		

## Vergleichstabelle für Querschnitte, Durchmesser und Widerstand x 100 m für Standardleitungen

Querschnitt mm <sup>2</sup>	0,12	0,25	0,35	0,50	0,75	1,00	1,50	2,50	4,00	6,00
Durchmesser mm.	0,40	0,58	0,68	0,80	1,00	1,15	1,40	1,80	2,30	2,80
Dezimal ø	4/10	6/10		8/10	10/10	12/10	14/10	18/10		
Widerstand Ω pro 100m.	14,00	6,60	4,80	3,50	2,20	1,70	1,14	0,69	0,39	0,28

## SPRECHSTELLEN-STEIGLEITUNG MIT ETAGENVERTEILER ART. 949B (A) UND OHNE ETAGENVERTEILER (B). Siehe Plan si029, si028

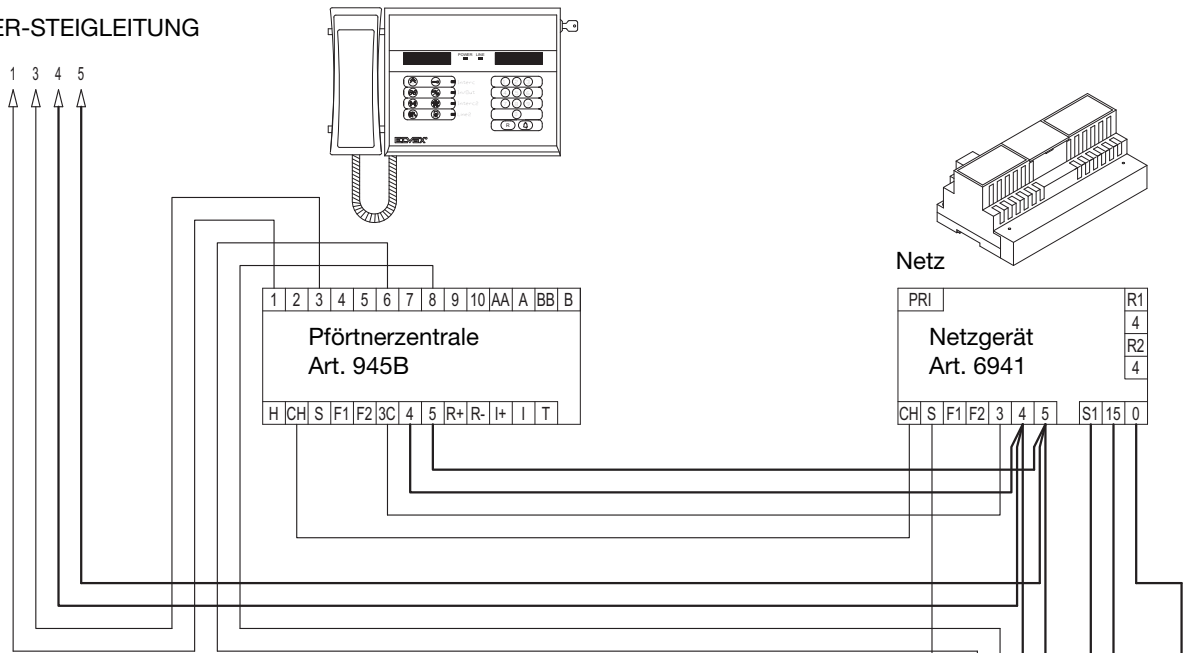
Die dargestellten Steigleitungen (Typ A oder B) sind allen Standard-Sprechanlagenplänen dieses Handbuchs hinzuzufügen.



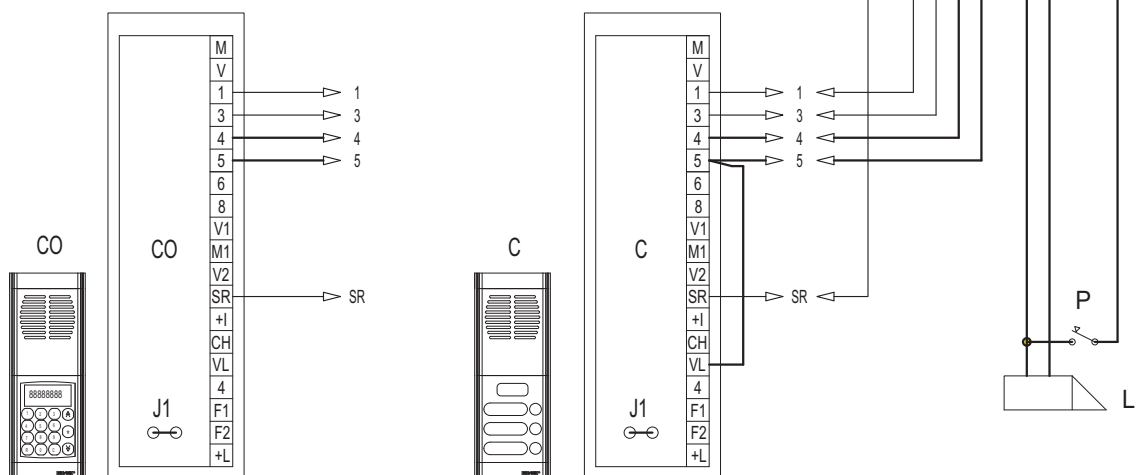
# EINFACHE WOHNHAUSSPRECHANLAGE MIT PFÖRTNERZENTRALE

## Siehe Plan si313

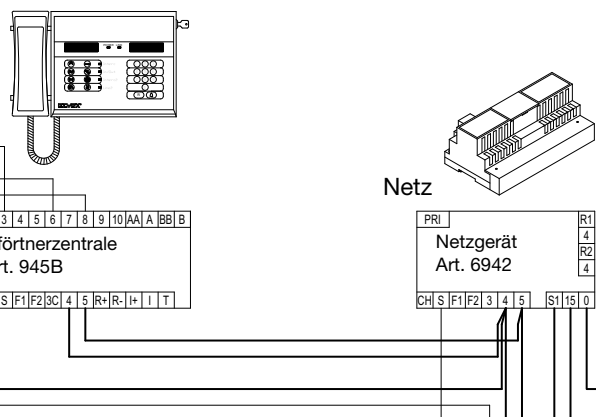
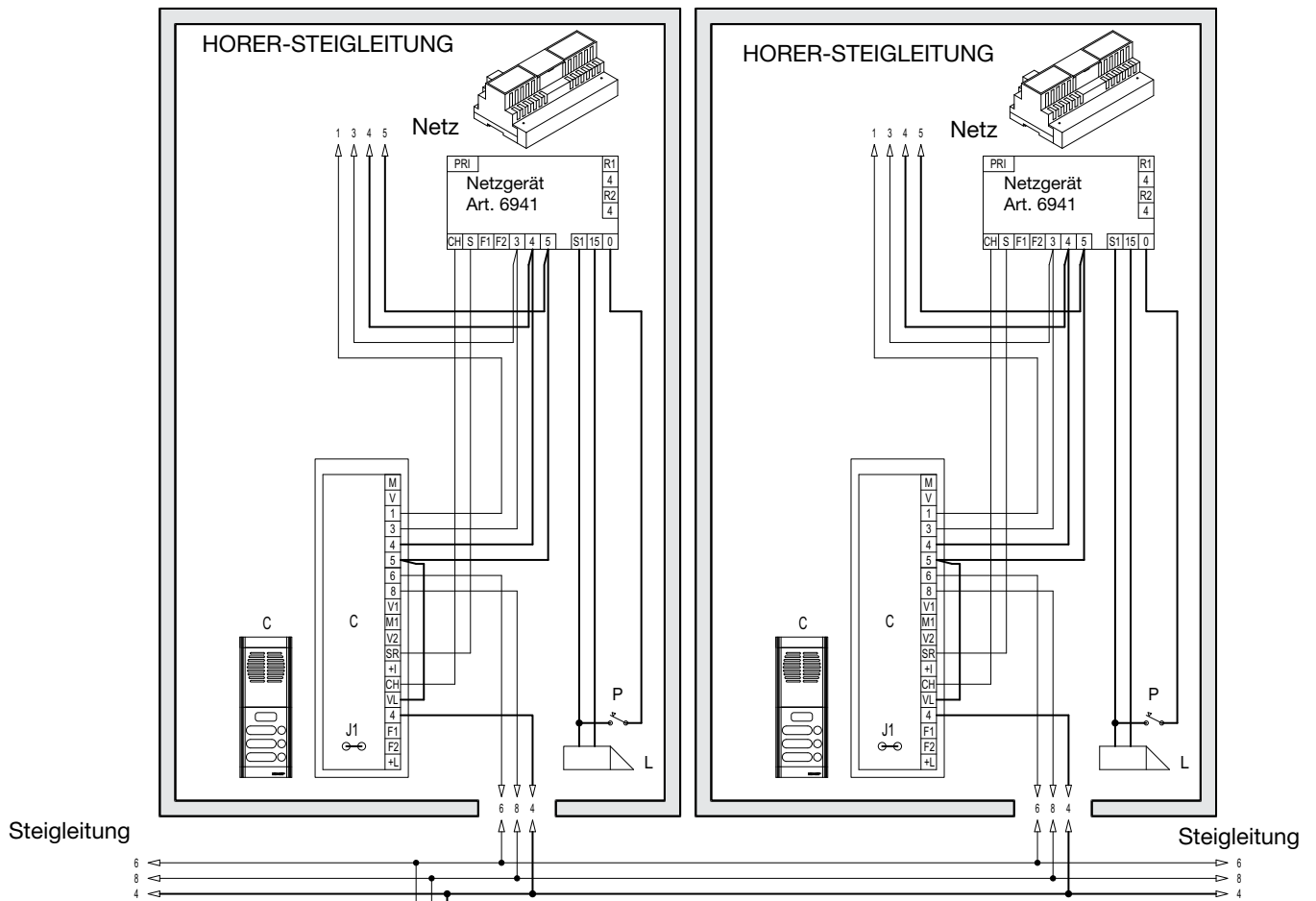
HORER-STEIGLEITUNG



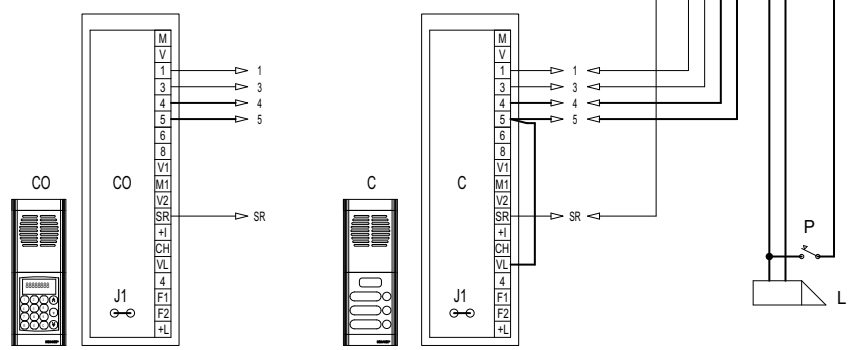
- C- Klingeltableau mit Herkömmlicher Tasten Art. 8843 - 1283
- C0-Klingeltableau mit Digitaldisplay Art. 8844 - 1282
- P- zusätzliche Türöffnertaste
- L- Elektrischer Türöffner 12V ~



# WOHNHAUSSPRECHANLAGE MIT EINEM HAUPT-KLINGELTABLEAU, PFÖRTNERZENTRALE UND ZWEI ODER MEHREREN TREPPENHAUS-NEBENTABLEAUS (GEBÄUDEKOMPLEX). Siehe Plan si315

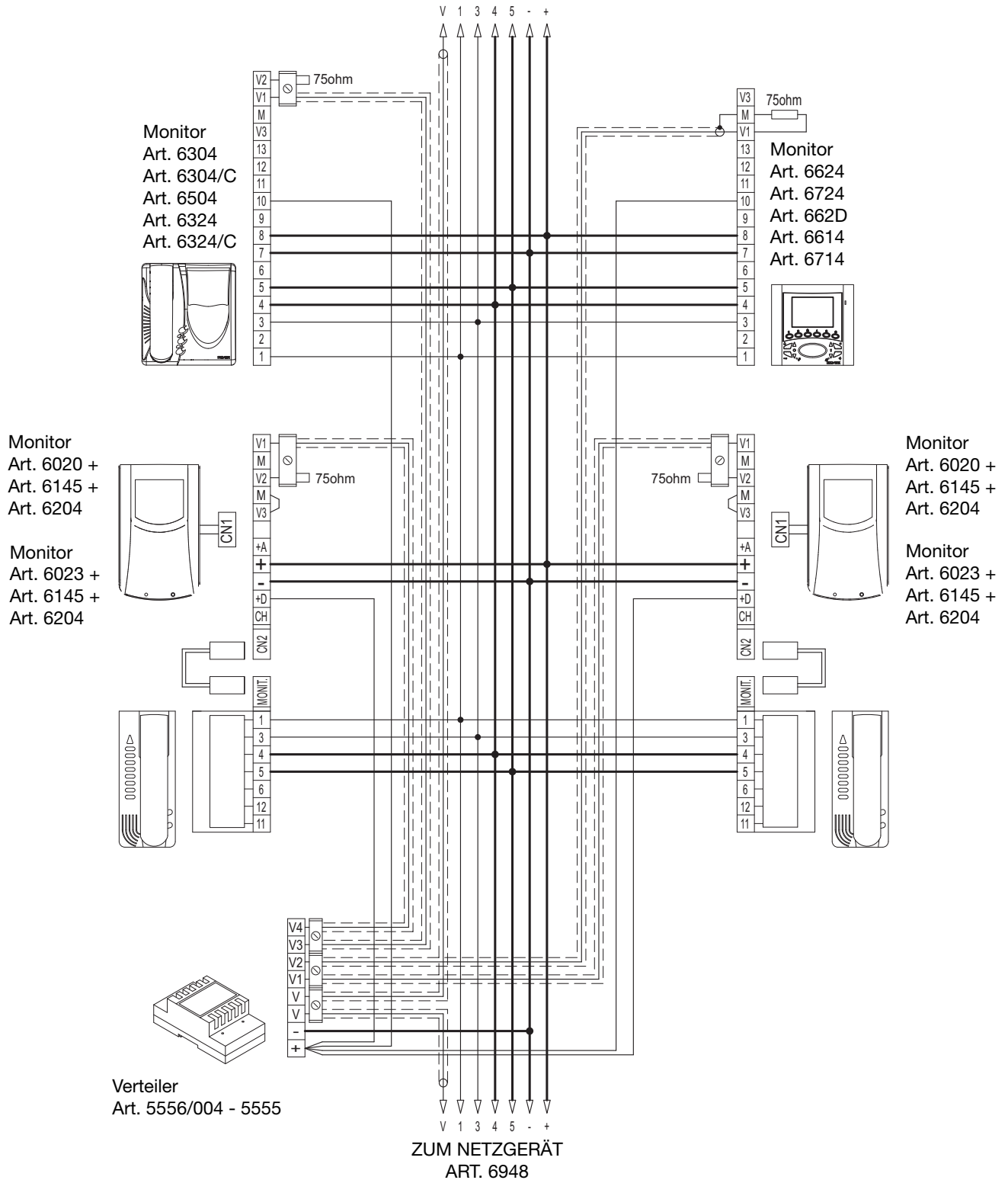


- C- Klingeltableau mit Herkömmlicher Tasten Art. 8843 - 1283
- C0-Klingeltableau mit Digitaldisplay Art. 8844 - 1282
- P- zusätzliche Türöffnertaste
- L- Elektrischer Türöffner 12V ~



**MONITOR-STEIGLEITUNG MIT APPARATEN MIT INTERNER DIGITALSIGNAL-DECODIERUNG. Siehe Plan si035**

**MONITOR-STEIGLEITUNG**



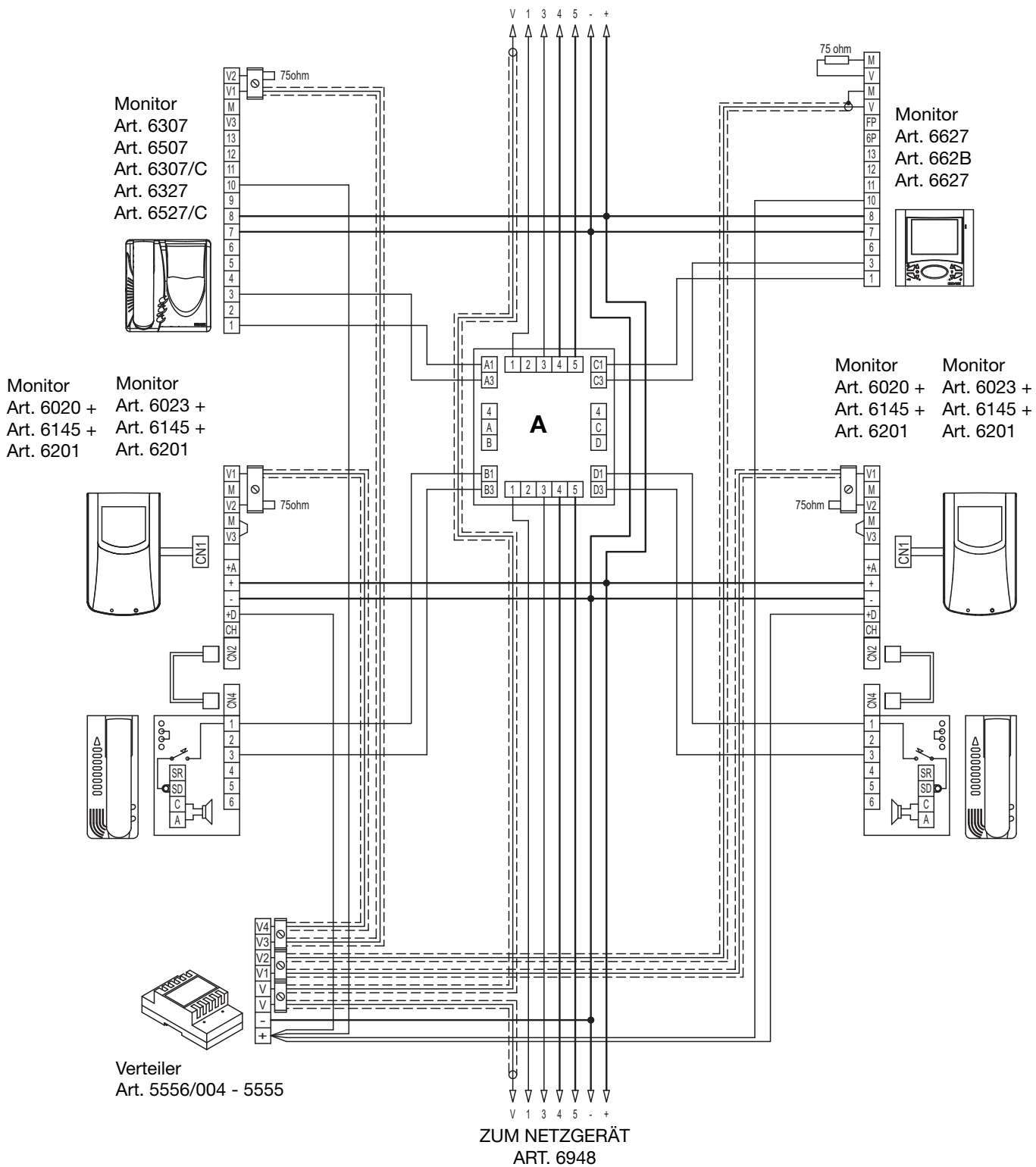
**Die dargestellte Steigleitung ist allen Videotürsprechanlagenplänen in diesem Handbuch hinzuzufügen.  
Dieser Plan kann als Alternative zum Plan si036 verwendet werden.**



# MONITOR-STEIGLEITUNG MIT ETAGENVERTEILER ART. 949B

Siehe Plan si036

## MONITOR-STEIGLEITUNG



A- Etagenverteiler Art. 949B

Die dargestellte Steigleitung ist allen Videotürsprechanlagenplänen in diesem Handbuch hinzuzufügen.

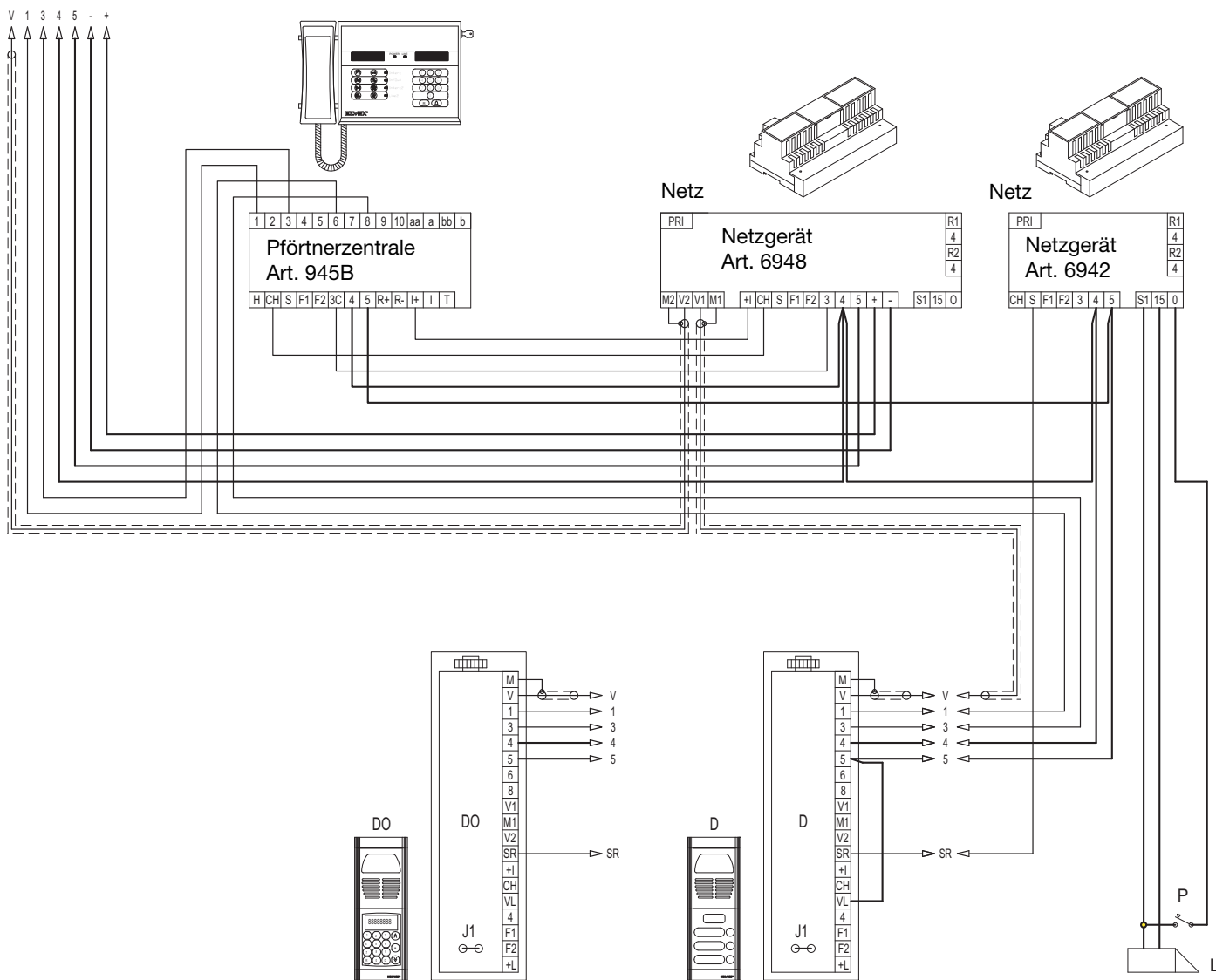
Dieser Plan kann als Alternative zum Plan si035 verwendet werden.

# EINFACHE WOHNHAUSSPRECHANLAGE MIT PFÖRTNERZENTRALE.

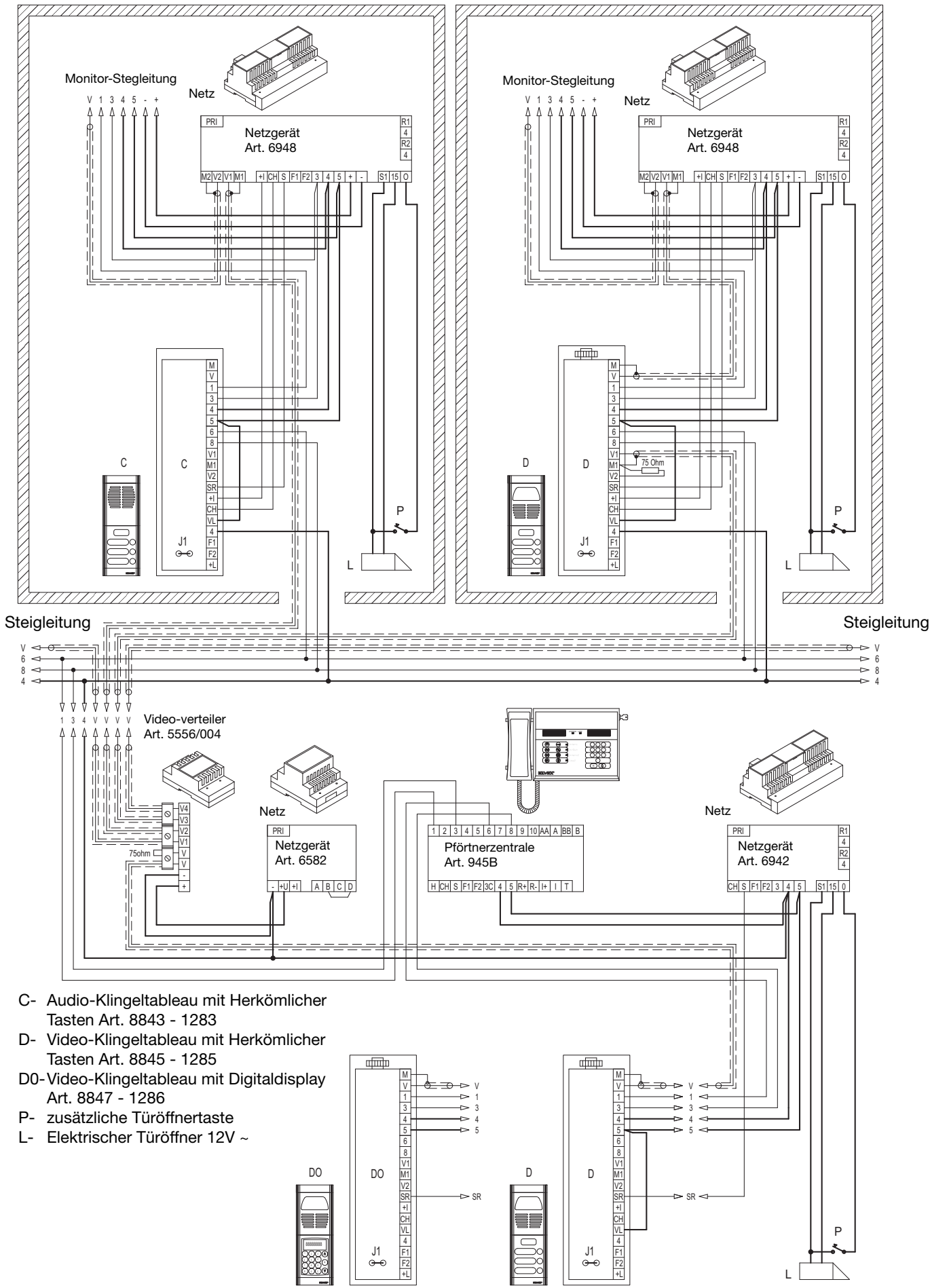
Siehe Plan si215

- D- Video-Klingeltableau mit Herkömmlicher Tasten Art. 8845 - 1285
- DO-Video-Klingeltableau mit Digitaldisplay Art. 8847 - 1286
- P- zusätzliche Türöffnertaste
- L- Elektrischer Türöffner 12V ~

Monitor-Stegleitung



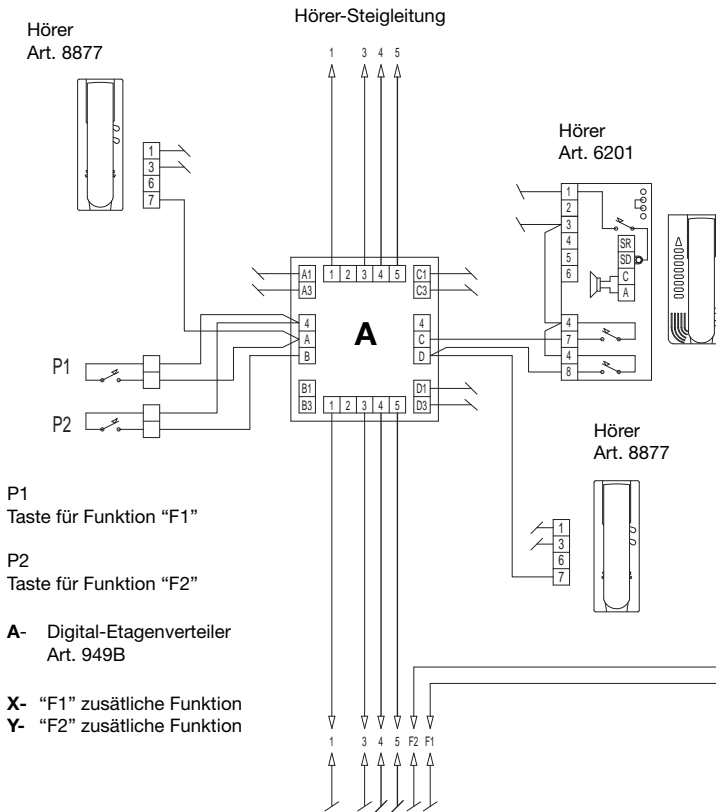
# WOHNHAUS-SPRECHANLAGE MIT EINEM HAUPTKLINGELTABLEAU, PFÖRTNERZENTRALE UND ZWEI ODER MEHREREN TREPPENHAUS-NEBENTABLEAUS (Gebäudekomplex). Siehe Plan si317



- C- Audio-Klingeltableau mit Herkömmlicher Tasten Art. 8843 - 1283
- D- Video-Klingeltableau mit Herkömmlicher Tasten Art. 8845 - 1285
- DO-Video-Klingeltableau mit Digitaldisplay Art. 8847 - 1286
- P- zusätzliche Türöffertaste
- L- Elektrischer Türöffner 12V ~

# VARIANTEN ZU DEN STANDARDSCHALTPLÄNEN

## SONDERSCHALTUNG 1A

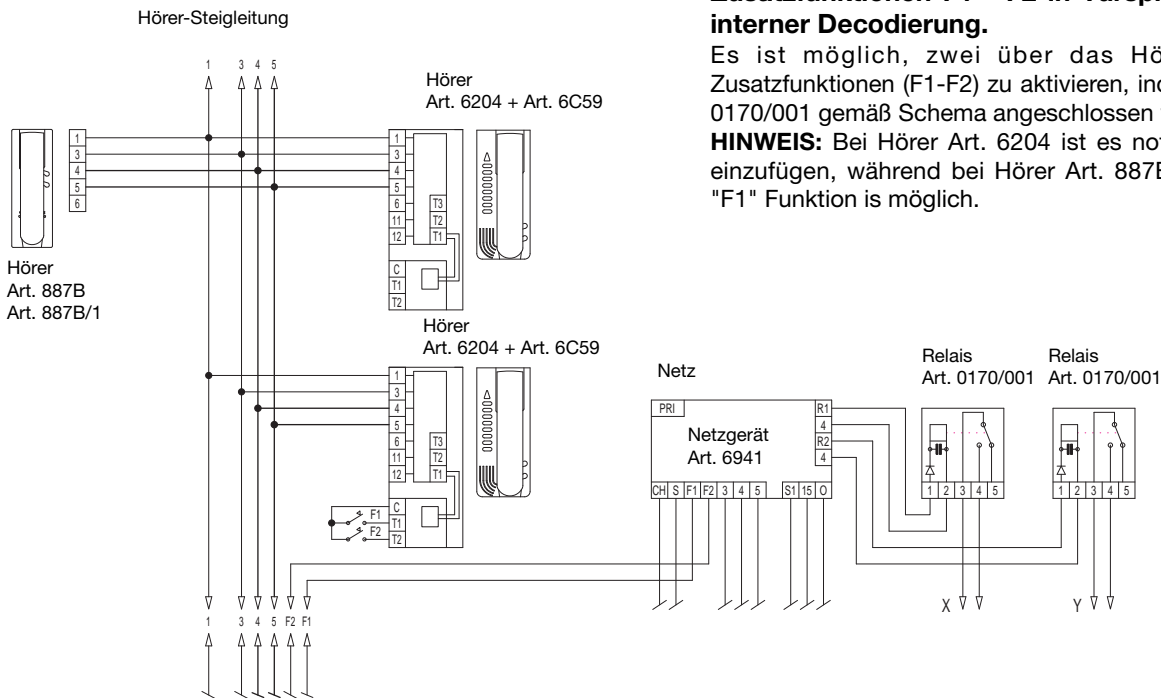


### Anschluß Zusatzfunktionen F1 - F2 in Türsprechanlagen ohne interne Decodierung.

Es ist möglich, eine über das Hörer gesteuerte Zusatzfunktion (F1-F2) zu aktivieren, indem ein Relais Art. 0170/001 gemäß Schema angeschlossen wird.

**Anm.:** Die Hörere Art. 6201 - 8877 können nur eine Zusatzfunktion steuern. Zur Nutzung beider Zusatzfunktionen sind Hörere vom Typ Art. 6201 mit Zusatztasten Art. 0002/903 zu installieren und ein anderes Relais an den Klemmen R2 - 4 des Netzgeräts anzuschließen. Es können auch einer oder mehrere zusätzliche Alarmtasten direkt am Verteiler (P1-P2) angeschlossen werden.

## SONDERSCHALTUNG 1B



### Anschluß Zusatzfunktionen F1 - F2 in Türsprechanlagen mit interner Decodierung.

Es ist möglich, zwei über das Hörer gesteuerten Zusatzfunktionen (F1-F2) zu aktivieren, indem ein Relais Art. 0170/001 gemäß Schema angeschlossen wird.

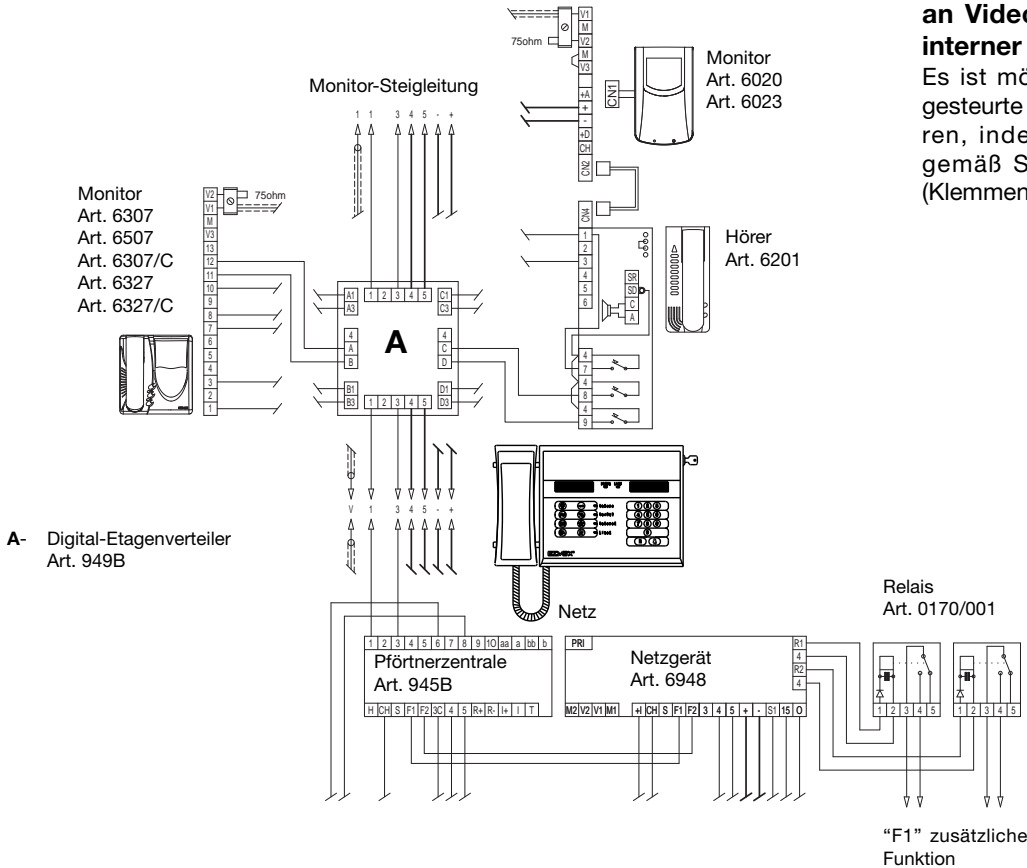
**HINWEIS:** Bei Hörer Art. 6204 ist es notwendig Art. 6C59 einzufügen, während bei Hörer Art. 887B (887B/1) nur die "F1" Funktion is möglich.

# VARIANTEN ZU DEN STANDARDSCHALTPLÄNEN

## SONDERSCHALTUNG 2A

### Anschluß der Zusatzfunktion F1 an Video-Türsprechanlagen ohne interner Decodierung.

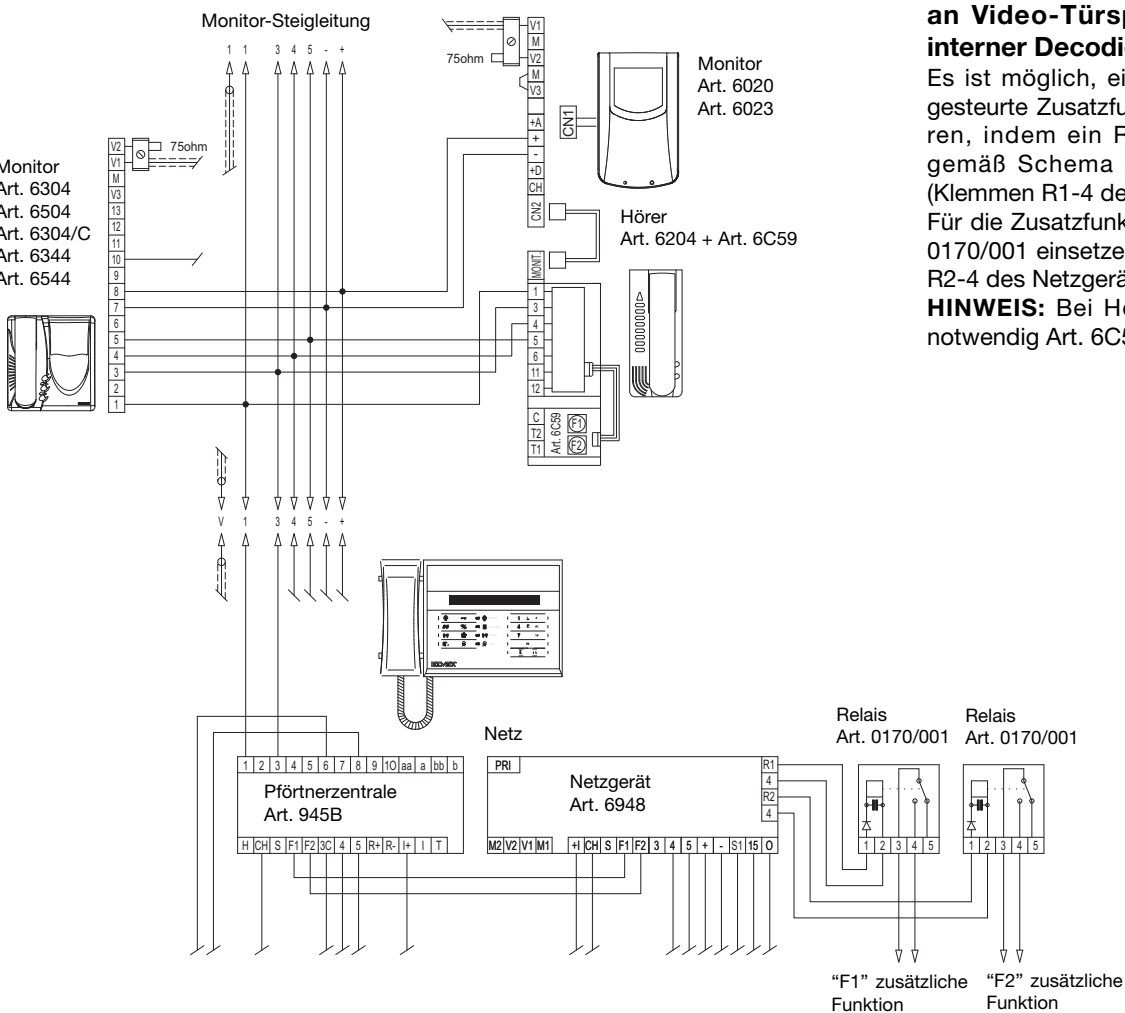
Es ist möglich, eine über den Monitor gesteuerte Zusatzfunktion (F1) zu aktivieren, indem ein Relais Art. 0170/001 gemäß Schema angeschlossen wird (Klemmen R1-4 des Netzgeräts).



## SONDERSCHALTUNG 2B

### Anschluß der Zusatzfunktion F2 an Video-Türsprechanlagen mit interner Decodierung.

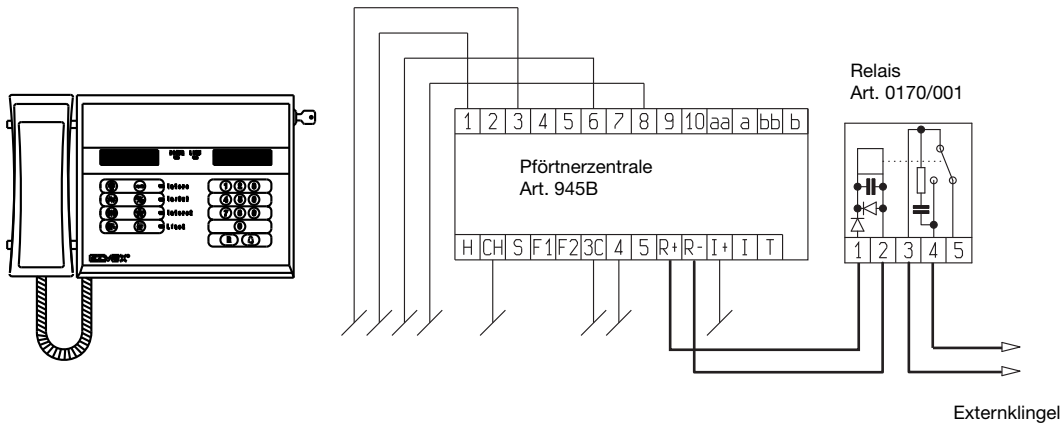
Es ist möglich, eine über den Monitor gesteuerte Zusatzfunktion (F1) zu aktivieren, indem ein Relais Art. 0170/001 gemäß Schema angeschlossen wird (Klemmen R1-4 des Netzgeräts). Für die Zusatzfunktion F2 ein Relais Art. 0170/001 einsetzen und es an Klemmen R2-4 des Netzgeräts anschließen. **HINWEIS:** Bei Hörer Art. 6204 ist es notwendig Art. 6C59.



# VARIANTEN ZU DEN STANDARDSCHALTPLÄNEN

## SONDERSCHALTUNG 3

Anschluß der Externklingel für die Rufwiederholung bei der Zentrale



## SCHALTPLÄNESYMBOLLE

	Wechselstromsummer		Lampe		Lautsprecher		Netzanschluß ~
	Wechselstromklingel		Taste		Mikrofon mit Vorverstärker		Erdungssymbol
	Elektrischer Türöffner		Schalter		Hörkapsel		koaxiale Kabelbefestigung

## **AN DER SOFTWARE ANGEBRACHTE HAUPTSÄCHLICHE VERBESSERUNGEN/ÄNDERUNGEN:**

- 1) **MÖGLICHKEIT DER EXTERNEN RUFTONWIEDERHOLUNG** (für eventuelles externes Relais): Wenn (durch Öffnen der Parameterprogrammierung mit den Tasten R+4) der Parameter "ZEIT\_F2"=0 eingestellt wird, wird die Rufstonwiederholung am Pin F2 freigegeben. Praktisch ist mit besagtem Modus die Funktion F2 nicht mehr aktiv (das heißt der Befehl wird nicht mehr empfangen und auch am Durchlaufen gehindert) und der Pin P2 des Steckverbinders der Zentrale wird frei für die Aktivierung eines Zusatzläutwerks.  
Die Wiederholung an besagtem Läutwerk ist (nach Wahl) an Rufen vom Haustelefon und/oder von F1 und von der Türsprechstelle aktivierbar. Bei jedem Ruf wird (etwa 2 Sekunden lang) die Leitung der Klemme F2 aktiviert, mit der ein Rufstonwiederholer verbunden werden kann (die Klemme wird gegen Masse geschlossen)..
- 2) **DURCHLAUF DER RUFEN VON DER TÜRSSTATION:-** Zu den Programmierungsparametern kam (am Ende) der Parameter "Freig.Durchl.ext." hinzu. Wenn dieser Parameter auf 1 gesetzt wird, laufen die von draußen eingehenden Rufe (an der zur Türstation verbundenen Klemme 6) immer "aufwärts", auch wenn die Zentrale auf Intern geschaltet ist (der Operator muss daher an den Rufen von draußen in Richtung Steigleitung nie eingreifen). Wenn der Parameter auf 0 gesetzt wird, wird diese Funktion deaktiviert (und der direkte Durchlauf ist nur aktiv, wenn die Zentrale auf extern geschaltet ist).
- 3) **MANUELLE AKTIVIERUNG DER SPRECHLEITUNG ZUR STEIGLEITUNG:** Durch mindestens dreisekündiges Drücken der Taste "Konferenzschaltung" wird die Sprechleitung zur Steigleitung manuell aktiviert. Dies ist nützlich, um in der Programmierungsphase Zugriff zur Sprechleitung zu haben (ähnlich wie bei 945A), und somit mit dem Techniker sprechen zu können, der sich am Haustelefon befindet.
- 4) **VERBESSERUNGEN:** Wenn ein Haustelefon nicht antwortet, wird beim Auflegen des Hörers der Zentrale die Steigleitung fast sofort (nach 3 Sek.) freigegeben und der Ablauf der Zeit "Warten auf Antwort" wird nicht mehr abgewartet (diese betrug üblicherweise 30-45 Sekunden, und während dieser Zeit blieb die Steigleitung besetzt).
- 5) Die **ANZEIGE** der folgenden neuen Digibus-Befehle wurde hinzugefügt: Öffnen der Programmierung ("Öfn.Prog.N"), Erfolgte Programmierung ("Prog.Haust.N ") der Haustelefone und der neue Befehl für den Diebstahlsicherungsalarm an der Tür (" ! ALARME.N ") für den ART. 6158.

**HINWEIS:** Die neuen Digibus-Haustelefone bestätigen die Öffnung der Programmierung und die Speicherung einer neuen Nummer mittels Sendung entsprechender Befehle auf der Digitalleitung, die nun über die Zentrale oder eventuelle numerische Türstation (in debug) geprüft werden können.

### **HINWEISE ZU DEN FUNKTIONEN F1, F2, TÜRSCHLOSS, F6, F7, F8.**

- 1) Funktionen F1 und F2: Wenn die Zentrale den Befehl empfängt, der diese Funktionen betrifft (Herkunft: Haustelefon), aktiviert sie immer ihre entsprechende Klemme (F1 oder F2). Gleichzeitig wird der Befehl noch einmal "abwärts" übertragen, das heißt zur seriellen Leitung des an der Klemme 6 angeschlossenen externen DIGITALGERÄTS (HINWEIS: Falls erforderlich kann die Wiederholung auch eingestellt werden. Im Bedarfsfall mit ELVOX Spa Rückfrage halten). Wenn besagte Funktionen mit der Taste "SCHLÜSSEL" aktiviert werden, werden die Funktionen immer lokal aktiviert (an der Klemme der Zentrale) und noch einmal an die an der Klemme 6 des Digitalsignals angeschlossenen Geräte übertragen.

**HINWEIS:** Wenn die Klemme F2 auf die Zeit=0 eingestellt wird, übt sie hingegen nur die Funktion der Rufwiederholung aus, sie bleibt jedoch (etwa 2 Sekunden lang) auch mit der Taste "SCHLÜSSEL" aktivierbar (ohne irgendeine Befehlübertragung).

- 2) Funktion **TÜRÖFFNER:** Wenn die Zentrale den Türöffnerbefehl empfängt, aktiviert sie immer ihre mit dem lokalen Türschloss verbundene Klemme "S". Die erneute Übertragung des Befehls an der externen seriellen Leitung erfolgt hingegen nur wenn ein Gespräch mit einer Türstation im Gang ist (sie erfolgt also nicht, wenn die Zentrale mit einem Haustelefon kommuniziert). Analog dazu wird mit der Taste "SCHLÜSSEL" immer das lokale Türschloss aktiviert und der Befehl wird nur abwärts übertragen, wenn eine Kommunikation mit einer Türstation besteht. Wenn es immer (auch ohne Verbindung) möglich sein soll, die Öffnung eines mit einer Türstation verbundenen Türschlosses zu aktivieren, muss die Klemme 5 der Zentrale mit der Klemme 5 der Türstation parallelgeschaltet werden.

**HINWEIS:** Wenn die Zentrale hingegen mit einer Neben-Türstation in Kommunikation ist, die sich "über ihr" befindet (also in "umgekehrter Sprechleitung"), ist die Öffnung des Türschlosses an besagter Türstation möglich (wenn darin der Parameter "Freigabe Türöffner" auf =2 oder 3 gesetzt ist).

- 3) Funktionen F6, F7, F8: Wenn die Zentrale besagte Befehle von der darüber befindlichen Steigleitung empfängt, wiederholt sie sie immer in Richtung externes Digitalsignal. Analog dazu erfolgt bei Aktivierung besagter Funktionen über die Taste "SCHLÜSSEL" die Übertragung des Befehls in Richtung externe serielle Leitung (ergänzt mit der Digibus-Nummer der Zentrale). Besagte Funktionen sind nützlich, um die Aktivierung externer Geräte über den Artikel I70/D oder 170/F (derzeit nur Prototyp) zu gestatten.



#### ANWEISUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR

- Diese Anweisungen genau lesen, da sie über die Sicherheit beim Einbau, den Gebrauch und Pflege informieren.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Geräts feststellen. Verpackungsteile (Plastiktüten, etc.) sind gefährlich für Kinder. Die Installation muss den nationalen Normen entsprechen.
- Es ist notwendig bei der Spannungsversorgungsquelle einen passenden zweipoligen Schalter einzubauen, der mindestens 3 mm Abstand zwischen den Kontakten haben muss.
- Vor dem Anschließen des Gerätes sich versichern, dass die Daten am Typenschild mit denen des Leitungsnetzes übereinstimmen.
- Dieses Gerät nur für den vorbestimmten Gebrauch verwenden, d.h. für Türsprechanlagen. Jeder andere Gebrauch ist gefährlich. Der Hersteller nimmt keine Verantwortung für beim Missbrauch des Gerätes entstandene Schäden.
- Vor jeglicher Säuberung oder Nachpflege das Gerät vom Versorgungsnetz trennen.
- Im Falle einer Beschädigung und/oder falschen Funktion des Geräts, dieses vom Versorgungsnetz trennen und das Gerät nicht öffnen.
- Für eine eventuelle Reparatur wenden Sie sich an eine offizielle technische Kundenbetreuungsstelle.
- Die Missachtung dieser Hinweise könnte Ihre Sicherheit gefährden.
- Die Lüftungsschlitze des Gerätes nicht abdecken und das Gerät keiner Feuchtigkeit oder Nässe aussetzen.
- Der Installateur muss nach dem Einbau darauf achten, dass diese Hinweise zur Benutzerinformation immer bei den Geräten vorhanden sind.
- Alle Geräte dürfen nur für den vorbestimmten Gebrauch verwendet werden.
- Der zweipolige Schalter muss leicht zugänglich sein.
- **VORSICHT:** um eine Verletzung zu vermeiden, dieses Gerät an der Wand, wie in der Installationsanleitung beschrieben, montieren.
- Dieses Blatt muss den Geräten immer beigelegt werden.



#### Richtlinie 2002/96/EG (WEEE)

Das am Gerät angebrachte Symbol des durchgestrichenen Abfallkorbs bedeutet, dass das Produkt am Ende seiner Lebenszeit vom Hausmüll getrennt zu entsorgen ist, und einer Müllsammelstelle für Elektro- und Elektronik-Altgeräte zugeführt, oder bei Kauf eines neuen gleichartigen Geräts dem Händler zurückgegeben werden muss.

Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gerät am Ende seiner Nutzungsdauer zu den entsprechenden Sammelstellen gebracht wird. Die korrekte getrennte Sammlung des Geräts für seine anschließende Zuführung zum Recycling, zur Behandlung und zur umweltgerechten Entsorgung trägt dazu bei, mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Gesundheit zu vermeiden und begünstigt die Wiederverwertung der Werkstoffe des Produkts. Für genauere Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme wenden Sie sich bitte an den örtlichen Müllsammeldienst oder an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

#### Risiken, die mit den als gefährlich geltenden Stoffen verbunden sind (WEEE).

Bezugnehmend auf die WEEE – Richtlinie werden Stoffe, die schon lange in elektrischen und elektronischen Anlagen verwendet werden, für Personen und Umwelt als gefährlich betrachtet. Die getrennte Müllsammlung für das darauffolgende Geräte-Recycling und umweltfreundliche Entsorgung, tragen zur Vermeidung möglicher negativer Auswirkungen für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt bei. Die getrennte Müllsammlung trägt zur Wiederverwertung der Stoffe, aus denen das Produkt besteht, bei.

#### FILIALI ITALIA

##### Torino

Strada del Drosso, 33/8  
10135 Torino

##### Milano

Via Conti Biglia, 2  
20162 Milano

#### FILIALI ESTERE

##### ELVOX Austria GmbH

Grabenweg 67  
A-6020 Innsbruck

##### ELVOX Shanghai Electronics Co.

3. Floor No. 2 Bulding No. 1898 Lai Yin Road  
Hi-Tech Park SongJiang, Jiu Ting District  
Shanghai 201615

#### ELVOX Costruzioni elettroniche S.p.A. - ITALY

Via Pontarola, 14/a - 35011 Campodarsego (Padova)  
Tel 049 9202511 - Fax 049 9202603 - info@elvox.com  
Telefax Export Dept. +39/049 9202601 - elvoxexp@elvox.com

[www.elvox.com](http://www.elvox.com)

